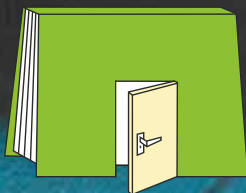


SEITEN EINSTEIGER

Illustration: Dieter Wiesmüller



SEITEN
EINSTEIGER

Ein Lesefest mit Herz und Papier
29.10. - 04.11.2012

Im Auftrag der Kulturbehörde und der Behörde für Schule und Berufsbildung

© Seiteneinsteiger e.V.

© Logo: futur-zwei.de

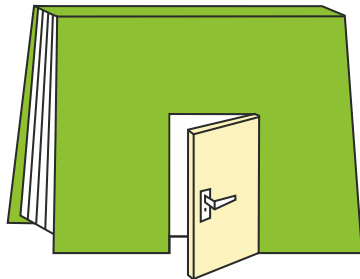
Inhaltsverzeichnis

1.	ACHT–UNG, Literatur für alle: Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ 2012	S. 03
2.	„Seiteneinsteiger International bei Harbour Front“	S. 04
3.	Die perfekte Einstimmung: Das Lesenetz-Fest im Kinderbuchhaus	S. 12
4.	Die „Seiteneinsteiger“-Festivalwoche: 19.10. - 04.11.2012	S. 15
4.1.	Die Veranstaltungen in Schulen: Bücherkünstler zum Anfassen	S. 15
4.2.	Geld regiert die Welt, aus Körnern wird Brot, und Wissen macht Ah! Experimentierfreudige Veranstaltungen rund ums Sachbuch	S. 17
4.3.	Beliebte Klassiker, ein Poetry Slam und eine Live-Schaltung nach Australien: Die Veranstaltungen in der Stadt	S. 22
4.4.	Zu Gast bei Büchermachern!	S. 27
4.5.	„Reading and equal life opportunities“: Wendy Cooling zu Gast bei „Seiteneinsteiger“	S. 30
4.6.	Das Netzwerken geht weiter: Ein Abend an der papierbar	S. 32
5.	Die „Seiteneinsteiger-Leselotte“ geht erneut auf Reisen	S. 34
6.	Website, App und social media: www.seiteneinsteiger-hamburg.de	S. 36
7.	Die Kommunikationsstrategie zum Fest	S. 38
7.1.	Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 38
7.2.	Die Pressekonferenzen	S. 38
7.3.	Veranstaltungspresse und Medienkooperationen	S. 41
7.4.	Direktwerbung	S. 42
7.5.	Graphisches Konzept: Logo und Plakat	S. 43
8.	Förderer und Kooperationen	S. 44
9.	Fazit und Ausblick	S. 46
10.	Resonanz: Stimmen zum Lesefest (Auswahl)	S. 49
	Anhang: Pressespiegel (Auswahl)	S. 56

Fotonachweis: Sofern nicht anders gekennzeichnet, stammen alle Fotos von www.co-o-peration.com, © Seiteneinsteiger e.V.



1. ACHT – UNG, Literatur für alle: Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ 2012



SEITEN EINSTEIGER

8

Zum **achten** Mal rückte das **Lesefest „Seiteneinsteiger“** im Herbst 2012 die literarischen Aktivitäten der Stadt Hamburg in das Zentrum der Öffentlichkeit – wie immer im offiziellen Auftrag der **Kulturbehörde** sowie der **Behörde für Schule und Berufsbildung** und mit Hilfe zahlreicher Förderer und Partner. Allen voran ermöglichten die beiden engagierten Hauptförderer, die **Joachim Herz Stiftung** (www.joachim-herz-stiftung.de) und die **Firma Ernst A. Geese GmbH** (www.geese-papier.de), dass das Fest auch 2012 in seinem gewohnten Umfang und vor allem in gewohnter Qualität stattfinden konnte. Doch was heißt schon „gewohnter Umfang“? Der Leseherbst 2012 wurde sogar besonders heiß, denn Deutschlands Kinderbuch-Hauptstadt Hamburg zeigte mehr als eindrucksvoll, was sie zu bieten hat: So fand zwischen dem 29. Oktober und dem 04. November in der Hansestadt nicht nur das große städtische Lesefest „**Seiteneinsteiger**“ mit 180 spannenden Veranstaltungen statt, unter dem Label „**Seiteneinsteiger International bei Harbour Front**“ wurden zudem bereits vom 12. bis 22. September 2012 zwanzig hochkarätige Lesungen mit internationalen Literaturstars angeboten. Und auch das **Lesenetz Hamburg** lud kurz vor dem eigentlichen Fest erstmals zu einer eigenen großen Veranstaltung ein.

Seinem erfolgreichen Gesamtkonzept blieb das Lesefest „Seiteneinsteiger“ dabei natürlich auch im achten Jahr treu: Über 100 Lesungen und Workshops, davon erneut mehr als 40 aus dem Sachbuchbereich, mit renommierten Autoren, Illustratoren und Journalisten fanden direkt in den Schulen statt und erfreuten sich wie in den vergangenen Jahren großer Beliebtheit.

Unter dem Motto „**Zu Gast bei Büchermachern**“ luden Hamburger Verlage wie Carlsen, Oetinger, mairisch oder Jumbo zu sich ein und erklärten vor Ort, wie Bücher, Hörbücher oder Apps entwickelt werden. Literaturagenten, Buchbinder und Illustratoren zeigten die Entstehung eines Buches vom Manuskript bis zum Cover, und das Kinder-Magazin „Dein SPIEGEL“ stellte sich der Blattkritik. Nachmittags und am Wochenende konnten Kinder, Jugendliche und ihre Familien dann die zahlreichen Literaturangebote der Stadt kennenlernen: Die lesefördernden Institutionen und Initiativen öffneten im Rahmen des Festes ihre Türen, es gab Workshops und Lesungen mit bekannten Illustratoren und Autoren, literarische Verfilmungen, Lesenächte, Theaterinszenierungen und vieles mehr. Buchpremierer mit Hamburger Größen wie **Kirsten Boie** oder **Andreas Schlüter** sorgten für viel Spaß und Spannung, Sachbuch-Highlights wie die Lesung mit „Wissen macht Ah!“-Star **Ralph Caspers** oder eine Diskussion mit der britischen Leseexpertin **Wendy Cooling** zum Thema Lesen und Chancengleichheit für interessierte Erwachsene regten unterhaltsam zum Nachdenken an.



Unser Hauptziel, in Kindern und Jugendlichen die Lust aufs Lesen zu wecken, verfolgen auch unsere engagierten Mitstreiter. Neben den vielen außerschulischen Institutionen und Initiativen, die in Hamburg die Leselust fördern, sind und bleiben natürlich auch die Hamburger **Lehrer** immens wichtige Partner auf dem Schritt ins „Leseleben“ und werden aus diesem Grund regelmäßig im Rahmen des Festes von uns gewürdigt. So unterstützt der Verein Seiteneinsteiger Schulen mit Projekten wie der „**Leselotte**“ oder den „**Büchertürmen**“ und hilft den Lehrern mit medienpädagogischen Handreichungen bei der Umsetzung von einfachen, aber effektiven, kreativen Ideen zur Leseförderung. Einfach umzusetzen ist auch der Slam-Wettbewerb: Der beliebte „**Seiteneinsteiger**“-**Poetry-Slam**, bei dem Schüler aus Hamburger Schulen gegeneinander antreten, fand im Literaturhaus nun schon zum dritten Mal in Folge statt.

Veranstalter des Lesefestes ist der gemeinnützige Seiteneinsteiger e.V., der das Fest im Auftrag der Kulturbehörde und der Behörde für Schule und Berufsbildung in Hamburg ausrichtet. Neben den Hauptförderern des Festes, der Joachim Herz Stiftung und der Firma Ernst A. Geese GmbH, gehörten zu den Förderern 2012 die Verlage Gruner + Jahr, Carlsen, Oetinger, Jumbo und Hörcom-pany, die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Region Nord, die Carl-Toepfer-Stiftung, die Bezirksämter Hamburg-Nord, Altona, Eimsbüttel, Mitte und Wandsbek, der Deutsche Literaturfonds e.V., die Bücherhallen Hamburg, das Literaturhaus Hamburg, das Hamburger Kinderbuchhaus, Starbucks Coffee Deutschland und die Medienpartner Hamburger Abendblatt und NDR Info. Zudem kooperierte das Lesefest mit dem Obdachlosenmagazin Hinz&Kunzt, der Buchhandlung HEYMANN, dem Nachrichtenmagazin für Kinder „Dein SPIEGEL“, der Kulturloge Hamburg und vielen weiteren Partnern.

Das Kinder- und Jugendprogramm im Rahmen der Kooperation „Seiteneinsteiger International“ beim „4. Harbour Front Literaturfestival“ wurde gefördert durch RWE.

2. „Seiteneinsteiger International bei Harbour Front“



SEITENEINSTEIGER
INTERNATIONAL

Bereits im Frühherbst, vom **12. bis 22. September 2012**, fand in der Hansestadt zum vierten Mal das internationale Literaturfestival **Harbour Front** statt. Rund achtzig Veranstaltungen lockten an elf Tagen wieder zahlreiche literaturinteressierte Hamburger an

Veranstaltungsorte rund um den Hafen, und natürlich durfte auch ein hochkarätiges internationales Kinder- und Jugendprogramm dabei nicht fehlen! Schon seit Beginn des Festivals wird dieses Programm von Stefanie Ericke und Nina Kuhn kuratiert und durch das Seiteneinsteiger-Team organisiert und betreut, doch erstmals stand es im vergangenen Jahr auch offiziell unter dem Label „**Seiteneinsteiger International bei Harbour Front**“. Anknüpfend an die liebgewonnene und bewährte Tradition unseres spätherbstlichen Hamburger Lesefestes konnten wir den Hamburger Lehrern und Schülern nun auch im Rahmen von „Harbour Front“ ermöglichen, hochkarätigen Autoren nicht nur öffentlich, sondern auch direkt an ihren Schulen zu begegnen. Dabei bewiesen die nahezu durchweg ausgebuchten Veranstaltungen, dass sich zwei starke Marken wie „Harbour Front“ und „Seiteneinsteiger“ bestens ergänzen. Dazu wurde das internationale Programm erstmals auch in den „Seiteneinsteiger“-Flyer aufgenommen.

Dies stellte sich bei einigen Angeboten auch als durchaus ratsam heraus: So waren beispielsweise die zwei multimedialen Lesungen von **Finn-Ole Heinrich** im großen Saal des Uebel + Gefährlich (400 Plätze) schon nach wenigen Tagen komplett ausgebucht, was sicher nicht nur daran lag, dass sein Buch „**Räuberhände**“ in Hamburg 2013 und 2014 Abiturlektüre ist. Auch sein erstes Kinderbuch, „**Frerk du Zwerg**“, sorgte im Herbst für Wirbel und wurde im Oktober sogar mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Um dem Ansturm der vielen Anfragen gerecht werden zu können, wurden darum – neben den ohnehin stattfindenden zahlreichen Lesungen an Schulen – zwei weitere Veranstaltungen im Rahmen des regulären „Seiteneinsteiger“-Festes, bei dem Finn-Ole Heinrich seit jeher regelmäßig zu Gast ist, angeboten. Der umtriebige mairisch Verlag reagierte ebenfalls gewohnt schnell und organisierte eine zusätzliche Lesung im Thalia Theater – die innerhalb weniger Tage ausverkauft war, und das bei 1.000 Plätzen! Die Harbour-Front-Lesungen hielten allerdings ein einzigartiges Highlight für die jugendlichen Besucher bereit: Denn Finn-Ole Heinrich wurde von dem großartigen Musiker und Songwriter Hannes Wittmer, besser bekannt als **spaceman spiff**, musikalisch begleitet. Für ihre gemeinsamen Bühnenauftritte war das junge Duo im Sommer 2012 bereits mit dem „Preis der Autoren“ ausgezeichnet worden, der von Autorenkollegen für den besten Bühnenauftritt vergeben wird und darum eine ganz besondere Auszeichnung darstellt.



Finn-Ole Heinrich, spaceman spiff und Moderator und Verleger Daniel Beskos. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Doch nicht nur Finn-Ole Heinrich sorgte für wahre Begeisterungstürme, auch ein junger Autor aus den USA machte Furore. Schon lange wollten wir **John Green** nach Hamburg einladen, nun war es dank „Harbour Front“ endlich soweit: Mit den Lesungen aus seinem bewegenden Roman „**Das Schicksal ist ein mieser Verräter**“ bewies Green, dass er zu Recht von Lesern und Kritikern als einer der größten Jugendbuchstars der Welt gefeiert und bereits mit Autoren wie John Updike verglichen wird. In seinem Buch, das sofort nach Erscheinen Platz 1 der New York Times-Bestenliste erreichte, vom TIME Magazine zum Roman des Jahres 2012 gewählt wurde und auch in Deutschland von Beginn an auf der SPIEGEL-Bestsellerliste stand, geht es um zwei an Krebs erkrankte Teenager, die sich mit aller Kraft in ein letztes gemeinsames Abenteuer stürzen. Gemeinsam mit Schauspielerin **Jodie Ahlborn** und den Moderatoren **Peter Twiehaus** und **Christoph Bungartz** begeisterte der charmante und eloquente John Green am ersten Festivaltag vormittags und abends die Zuschauer und wurde dazwischen in jeder freien Minute von Fernsehteams und kreischenden Fans belagert – ein echtes Popstargefühl, das auch wir in dieser Form noch nicht allzu oft bei einem Literaturevent erlebt haben!



Jodie Ahlborn, John Green und Christoph Bungartz in der ausverkauften Christianskirche. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Ein großer Spaß für die ganze Familie erwartete die kleinen und großen Besucher des Imperial-Theaters am ersten Festivalsamstag, als der englische Comedian und Autor **Andy Stanton** gemeinsam mit seinem kongenialen Übersetzer und Hörbuch-Sprecher **Harry Rowohlt** das urkomische und ziemlich schräge Buch „**Mr Gum und der fettige Ingo**“ vorstellte. Andy Stanton erwies sich dabei als echte Offenbarung – er sprang nur so über die Bühne, rappelte, erfand aus dem Stegreif Geschichten und lieferte sich wunderbare Dialoge mit Harry Rowohlt, der sichtlich viel Spaß hatte. Jörgpeter von Clarenau, der die ganze Veranstaltung nicht nur für den NDR Mikado mitschnitt, sondern auch moderierte, freute sich, dass er bei diesen beiden Akteuren eigentlich kaum gebraucht wurde!



Hatten sichtlich viel Spaß zusammen: Harry Rowohlt und Andy Stanton. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Insgesamt einundzwanzig Mal hatten Schulen und Familien bei „Seiteneinsteiger International“ die Möglichkeit, die spannendsten und wichtigsten Neuerscheinungen sowie beliebte Klassiker wie „Karlsson vom Dach“ (wieder-) zu entdecken und den Kindern und Jugendlichen zu unvergesslichen Begegnungen mit tollen Künstlern zu verhelfen. Neben John Green, Andy Stanton und Finn-Ole Heinrich waren diese weiteren internationalen Stars und deutschen Größen zu Gast:

Mit CORINE-Preisträgerin **Kate de Goldi** konnten wir uns über hohen Besuch aus dem Buchmesse-Gastland Neuseeland freuen. Zusammen mit ihrem Hamburger Übersetzer **Ingo Herzke** präsentierte die sympathische Autorin bei Gruner + Jahr ihr preisgekröntes Buch „**abends um zehn**“, eine bittersüße, kluge Geschichte über Familie, Freundschaft und das Erwachsenwerden. In einer Veranstaltung am Kurt-Körber-Gymnasium gab es zudem für einige Schüler die Gelegenheit, mit der Schriftstellerin noch intensiver ins Gespräch zu kommen – ein Gewinn für beide Seiten!

Auch **Jay Asher** aus den USA stellte, zusammen mit **Marc Langebeck** und **Judith Hoersch**, bei Gruner + Jahr und an einer Schule sein aktuelles Buch vor. In „**Wir beide, irgendwann**“ entdeckt Protagonistin Emma, 16, im Mai 1996 auf ihrem neuen PC ihre eigene Facebook-Seite im Netz. Dabei ist Facebook noch gar nicht erfunden! Emma beginnt, ihr Leben und damit auch ihr Profil zu ändern. Doch der Versuch, in ihr Schicksal einzugreifen, setzt eine Kettenreaktion in Gang... Ein hochaktuelles Thema, das zu spannenden Diskussionen, auch über die Facebook-Nutzung (oder dessen Verbot) der Schüler, führte!

Mit **Rachel Ward** aus England war ebenfalls Spannung garantiert. In ihrem neuen Thriller „**Numbers – Den Tod im Griff**“ steht Adam im Mittelpunkt, der in fremden Augen das Todesdatum des Gegenübers sehen kann und so zum Objekt der Begierde wird. Ein mitreißender Zukunftsroman, den Rachel Ward mit Thalia-Schauspieler **Mirco Kreibich** und Moderatorin **Shelly Kupferberg** bei Gruner + Jahr und zu Gast an einer Schule in Billstedt vorstellte.



Mirco Kreibich und Rachel Ward sorgen bei Gruner + Jahr für Spannung. © Gruner + Jahr, Jenny Jacoby

Eine moderne Pippi Langstrumpf lernten hingegen rund 400 Grundschüler kennen: Liebevoll und sehr komisch beschreibt die Schwedin **Frida Nilsson** in ihrem Buch „Hedvig! Das erste Schuljahr“, welche Abenteuer der Schulanfang für Kinder bereithält. In der Katharinenschule in der Hafencity las Frida Nilsson mit **Jodie Ahlborn** aus dem ersten Band der „Hedvig“-Reihe und sprach mit **Katrin Hörnlein** (ZEIT Leo) über das Schreiben und ihre eigene Kindheit – hinter Hedvig steckt sie nämlich selbst. Wir haben es fast vermutet...



Frida Nilsson (Mitte) mit Übersetzerin Grit Thunemann und Katrin Hörnlein. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Ebenfalls an Kinder im Grundschulalter richtete sich eine multimediale Veranstaltung in ganz besonderen Räumlichkeiten. Im legendären Konferenzraum der SPIEGEL-Redaktion waren mit **Flix** und **Ralph Ruthe** zwei der erfolgreichsten und zugleich unterhaltsamsten (Zeichen-)Künstler Deutschlands zu Gast, um vor Ort über ihre Comicreihe „**Ferdinand, der Reporterhund**“ zu sprechen, die monatlich im Heft „Dein SPIEGEL“ erscheint. Daneben hatten sie noch viele weitere ihrer besten Cartoons und Filme vorbereitet und ließen sich erst mit den kleinen Gästen, später dann noch in einer Gesamtschule mit Zehntklässlern auf angeregte Diskussionen über ihre Werke und deren Entstehung ein.



Wo sonst Nachrichten gemacht werden:
Beim SPIEGEL. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk



Als kreatives Team unschlagbar und auch bestens gelaunt: Flix und Ralph Ruthe. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Außergewöhnlich war auch der Raum, der zwei weitere internationale Veranstaltungen beherbergte: In der sogenannten Kathedrale, dem beeindruckenden Laderaum der Cap San Diego, musste natürlich zum einen die multimediale Lesung des lettischen Multitalents **Māris Putniņš** stattfinden. Denn was wäre ein Fest am Hafen ganz ohne Piraten? Und eines der originellsten und witzigsten Piratenbücher der letzten Zeit ist ganz bestimmt Putnins' Buch „**Die wilden Piroggenpiraten**“, bei dem die Kinder unter anderem auf eine süße Mohnschnecke namens Eloise als Piratenkapitän, eine wilde Pirogge im Kloster, ein Hörnchen im Kerker und ein Eclair, das Schiffbruch erleidet, trafen! „Macht sie zu Semmelbröseln!“, lautete so auch der Schlachtruf, den der Übersetzer und Moderator Matthias Knoll als launige Losung ausgab.



Besuch aus Lettland: Eine Premiere beim Harbour-Front-Festival. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Zum anderen fand in der Kathedrale eine außergewöhnliche Lesung mit **Leigh Bardugo** aus den USA statt, deren fantasievolles Debüt „**Grischa – Goldene Flammen**“ um die junge Sonnenkriegerin Alina zum ersten Mal in Deutschland vorgestellt wurde. Sprecherin **Jodie Ahlborn** und Moderatorin **Shelly Kupferberg** (RBB) zeigten sich ebenso angetan von der an das zaristische Russland erinnernden Geschichte wie die vielen jugendlichen Zuschauer, die zeitgleich die Lesung im Internet verfolgen konnten und sogar via Facebook Fragen stellten, die dann live beantwortet wurden!

Neben den Veranstaltungen für Jugendliche und ältere Grundschul Kinder waren natürlich wie in jedem Jahr einige Angebote am Wochenende speziell auf Familien mit kleineren Kindern zugeschnitten. Zahlreiche Aktionen zum Mitmachen gab es beispielsweise beim großen Drachenfest im Hamburger Kinderbuchhaus im Altonaer Museum: Dort feierte Ingo Siegners Kult-Figur „**Der kleine Drache Kokosnuss**“ mit seinen Freunden auf der Bühne seinen 10. Geburtstag! Doch nicht nur das, nach der zwanzigminütigen Live-Show mit lebensgroßen Figuren luden verschiedene Stände zum selbst aktiv werden ein. So konnten die Kinder Fotos mit den Puppen machen, ihre eigenen „Kokosnuss“-Bilder malen, sich schminken lassen, zum Wettlauf auf Drachenfüßen antreten oder den Feuerspucker bewundern, der vor dem Museum eine feurige Drachenshow zum Besten gab.



Beim Drachenfest ging es hoch her, und schon die Kleinsten freuten sich über die vielen Attraktionen.

© ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Gleichermaßen „schön, grundgescheit und in den besten Jahren“ sind der beliebte Schauspieler **Gustav Peter Wöhler** und Astrid Lindgrens wunderbar verrückte Figur „**Karlsson vom Dach**“, die am Samstag Vormittag für den krönenden Abschluss des Festivals sorgten. Im ausverkauften Theater für Kinder präsentierte Gustav Peter Wöhler eindrucksvoll und lebendig, was den dicken Karlsson so einmalig macht und wie er Lillebrors Leben gehörig durcheinander bringt. „Das stört doch keinen großen Geist!“ Die Zuschauer waren begeistert!



Gustav Peter Wöhler erweckte Karlsson vom Dach eindrucksvoll zum Leben. © ELBE&FLUT, Jonas Wölk

Das nächste Harbour Front Literaturfestival, im Kinderbereich abermals ermöglicht durch die Unterstützung von RWE, findet vom 12. bis 21. September 2013 statt, und wir freuen uns schon sehr auf neue internationale Gäste!



3. Die perfekte Einstimmung: Das Lesenetz-Fest im Kinderbuchhaus

Ein maßgeblicher Teil des Lesefestes sind die vielen beteiligten lesefördernden Institutionen und Initiativen der Stadt, die auch im vom Verein Seiteneinsteiger koordinierten **Lesenetz Hamburg** (www.lesenetz-hamburg.de) zusammengeschlossen sind. Bei einem der vierteljährlich in der Kinderbibliothek am Hühnerposten stattfindenden Treffen entstand die Idee, kurz vor dem eigentlichen Lesefest eine Art „Tag der offenen Tür“ für interessierte Familien, Erzieher, aber auch potentielle Ehrenamtliche und Multiplikatoren anzubieten, auf dem **Hamburgs Leseförderer** sich und ihre Aktivitäten sowie ihre Lieblingsbücher des Jahres vorstellen können – und das gemeinsam.

Diese schöne Idee wurde dann auch flugs in die Tat umgesetzt, und so lud das Lesenetz Hamburg bereits eine Woche vor Beginn des Lesefestes am **Sonntag, den 21. Oktober 2012**, zum „**Markt der Möglichkeiten**“ ins Altonaer Museum ein. Die Veranstaltung wurde mit eigenen Flyern (s.u.) beworben und fand in Kooperation mit dem Hamburger Kinderbuchhaus statt, das seit 2006 im Altonaer Museum zu Hause ist.



Familien mit Kindern und alle, die sich für das Thema Lesen und Leseförderung interessierten oder selbst aktiv werden wollten, konnten hier mit den engagierten Mitgliedern des Lesenetzes ins Gespräch kommen, an den vielen Aktionen rund ums Buch teilnehmen und sich die schönsten, von den Leseexperten ausgewählten, Bücher des Jahres 2012 genauer anschauen und sie erwerben – Weihnachten war ja nicht mehr so weit entfernt! Das Fest und seine Angebote richteten sich dabei an Besucher aus allen Bezirken, denn die mitwirkenden Leseveranstalter und ihre Angebote sind überall im

Hamburger Stadtgebiet präsent: Die Bücherhallen Hamburg, das Junge Literaturhaus, Buchstart, diverse Kinder-Leseclubs, der Bücherkoffer aus Langenhorn und Mentor e.V., die Ohrlotsen und das Netzwerk Mehrsprachigkeit und viele, viele andere engagierte Bücherfreunde stellten sich vor.

Von 14 bis 17 Uhr drehte sich so alles um die Welt der Buchstaben. Neben den rund 20 Informationsständen der Mitwirkenden sorgten vor allem die zahlreichen Mitmachangebote dafür, dass garantiert bei allen 400 großen und kleinen Besuchern die Leselust geweckt wurde. So gab es Mitmachaktionen rund um Bücher, Apps und Geschichten, tolle Gewinnspiele, Begegnungen mit bekannten Illustratoren, Schreibwerkstätten und eine Märchenreise übers Meer, mobile und mehrsprachige Lesungen sowie Papierwettbewerbe, die zum Mitmachen, Zuhören und Kreativwerden einluden. Stärkung, Austausch und ruhige Lesecken gab es rund um die originelle papierbar, die großzügig von

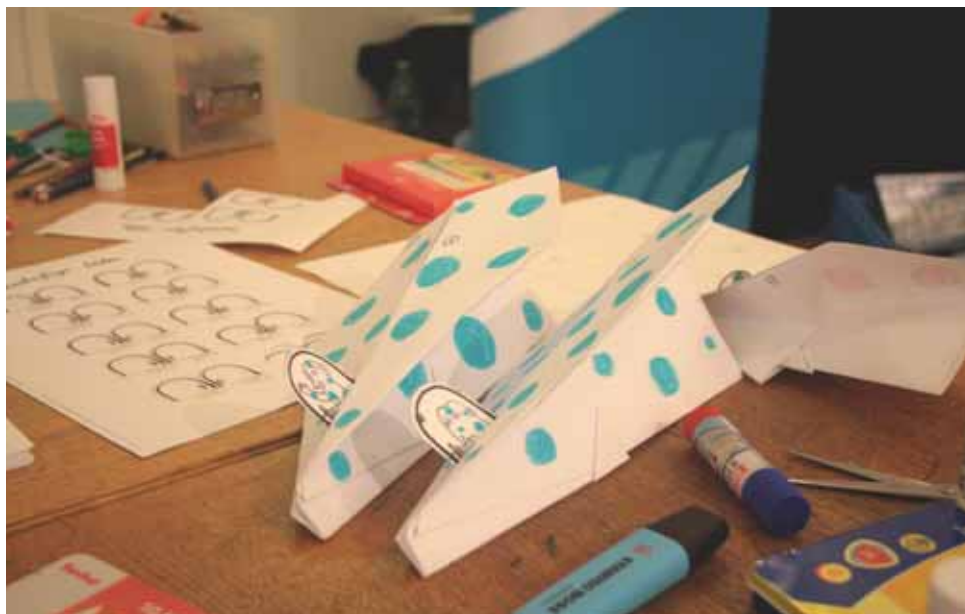
unserem Förderer Geese Papier zur Verfügung gestellt wurde. Florian Goemann und Sabine Reister von der Firma Geese ließen es sich auch nicht nehmen, selbst Hand anzulegen und versorgten die sonntäglichen Festbesucher tatkräftig mit frischem Kaffee und Kuchen. Das nennen wir Einsatz! Und bei der Lesenetz-Rallye konnten sich die kleinen Gäste dann am Ende noch ihr ganz eigenes „Lesenetz“ spinnen... Dementsprechend groß war dann auch der Zuspruch, den der erste „Markt der Möglichkeiten“ fand – es wird also bestimmt nicht der letzte gewesen sein!



Tatkräftig und gutgelaunt: Unsere Förderer Florian Goemann und Sabine Reister (Geese Papier). © Nina Kuhn



Gruppenbild mit (nicht nur!) Damen: Die vielen am „Markt“ beteiligten Lesenetz-Mitglieder. © Nina Kuhn



Viele Stände luden zum Mitmachen ein – hier werden z.B. Gedankenflieger gebastelt. © Nina Kuhn

Viele weitere Fotos finden sich auf www.lesenetz-hamburg.de unter „Galerie / Lesenetzfest“.



4. Die „Seiteneinsteiger“-Festivalwoche: 29.10 - 04.11.2012

4.1. Die Veranstaltungen in Schulen: Bücherkünstler zum Anfassen

Wichtiger und größter Bestandteil des Lesefestes sind die rund 120 Lesungen, Workshops und Diskussionsveranstaltungen an den **Hamburger Schulen**. Von **Montag, den 29. Oktober 2012** an, konnten die Schulen fünf Tage lang Schriftsteller, Illustratoren, Journalisten und andere Bücherkünstler direkt zu sich einladen. Dabei werden zwei Drittel (!) der Autorenhonorare von Seiten des Lesefests übernommen. So soll sichergestellt werden, dass wirklich alle Schulen, und damit auch alle Kinder, in allen Hamburger Stadtteilen erreicht werden können, denn für viele Schulen stellen schon geringe Kosten, die außer der Reihe auftreten, eine Belastung dar.

Die direkte Begegnung mit den Künstlern aus der (mehrheitlich) eigenen Stadt soll die Schüler auf persönlicher Ebene für Literatur begeistern, die Kinder- und Jugendbuchautoren wiederum profitieren vom Kontakt auf Augenhöhe mit ihrer Zielgruppe und erhalten vielleicht sogar neue Anregungen. Die Kinder fragen interessiert nach Hobbies, Interessen und Schreibprozessen, die Jugendlichen diskutieren mit den Künstlern über die Buchinhalte ebenso wie über Ideenfindung und andere Fragen rund um das Schreiben.

Den teilnehmenden Künstlern und Verlagen danken wir wie immer für ihre vielen tollen Ideen, ihre kreativen Angebote und ihre Flexibilität. Für uns war dieses Lesefest besonders aufregend, denn erstmals lief auch die Vertragsabwicklung direkt über unser Büro, wo unsere Mitarbeiterin Leonie Reuter alles bestens im Griff hatte. Wir freuen uns sehr, dass es mit vereinten Kräften so gut geklappt hat!

Wie immer können wir an dieser Stelle nur beispielhaft einige der Veranstaltungen nennen:

- **Was braucht ein Buch um Buch zu sein?**
Gespräch und Lesung mit praktischem Teil ab Klasse 1 mit Juliane Plöger
- **Schritt für Schritt erklärt: Wie reist ein Paket von Haus zu Haus?**
Lesung und Gespräch für Klasse 1 bis 2 mit Katja Reider
- **Floretta Ritterkind**
Lesung mit Live-Rittermusik für Klasse 1 bis 4 mit Matthias Morgenroth
- **Schritt für Schritt erklärt: Vom Korn zum Brot**
Bilderschau, Lesung und Quiz für Klasse 1 bis 4 mit Andrea Erne
- **Von Tierrettern und Stadtsafaris: Tiere, Tier- und Umweltschutz in Büchern**
Lesung, Diskussion und Buchvorstellungen für Klasse 1 bis 4 mit Jutta Nymphius
- **Störtebeker. Das sagenhafte Geheimnis der Piraten**
Rätselkrimi zum Mitraten ab Klasse 2 mit Harald Parigger
- **Herzlichen Glückwunsch, kleines Huhn!**
Musikalische Mitmachlesung für Klasse 2 bis 3 mit Franziska Biermann
- **33 einfache Dinge, die du tun kannst, um die Welt zu retten**
Interaktive Lesung und Diskussion für Klasse 2 bis 4 mit Sibylle Rieckhoff



- **Lula und das fliegende Bett**
Musikalische Lesung für Klasse 2 bis 4 mit Anne Thiel
- **Tatort Natur**
Interaktive Lesung mit Präsentation für Klasse 2 bis 4 mit Bärbel Oftring
- **Wi schnackt Platt!**
Lesung op platt für Klasse 2 bis 10 mit Birgit Lemmermann
- **Helden wie Opa und ich**
Interaktive Lesung ab Klasse 3 mit Nina Weger
- **Schneckes 1. Fall oder Wie Horch, der hellhörige Tiger, die Straße überquert**
Lesung und Schreib-Workshop für Klasse 3 und 4 mit Lars Peters
- **Die Küstendetektive: Jagd auf die Hafenbanditen**
Lesung mit Musik für Klasse 3 und 4 mit Helge Stroemer
- **Grusel garantiert: Frankenstein und ich**
Autorenlesung für Klasse 3 bis 5 mit Andreas Schlüter
- **Schatzsucher mit GPS: Die Spur der Samurai**
Interaktive Abenteuerlesung für Klasse 3 bis 5 mit Susanne Orosz
- **Das geheimnisvolle Universum der Meere**
Interaktive Lesung ab Klasse 6 mit Ruth Omphalius
- **Tote essen kein Fastfood**
Lesung mit Fragerunde für Klasse 8 bis 10 mit Karin Baron
- **Philosophieren mit Jugendlichen – Was ist das Böse?**
Lesung und Philosophieren ab Klasse 10 mit Dr. Kristina Calvert und Sabine Dittmer
- **Elefanten sieht man nicht**
Lesung und Intensiv-Schreibworkshop mit Susan Kreller

Die beiden diesjährigen vom **Deutschen Literaturfonds** geförderten **Intensiv-Schreibwerkstätten** wurden im Herbst 2012 von zwei jungen Autorinnen geleitet: **Susan Kreller**, deren „großartiges Debüt“ (FAZ) „Elefanten sieht man nicht“ 2012 erschien, verbrachte mit Zehntklässlern des Kurt-Körper-Gymnasiums einen intensiven Nachmittag, an dem über ihr Buch gesprochen, aber auch eigene Texte verfasst wurden; **Kirsten Reinhardt**, ebenfalls Jahrgang 1977, hatte ihr beliebtes Kinderbuch „Fennymores Reisen oder wie man Dackel in Salzmantel macht“ dabei und bearbeitete dies mit Grundschulern der Schule Meiendorf.

Viele weitere Schulen in der Stadt nutzten das Lesefest zusätzlich, um in dieser Woche eine eigene Lesewoche oder einen Leseprojekttag durchzuführen.

4.2. Geld regiert die Welt, aus Körnern wird Brot, und Wissen macht Ah!: Experimentierfreudige Veranstaltungen rund ums Sachbuch

Nach der erfolgreichen Einführung des **Sachbuch-Schwerpunktes** im Jahr 2011 wurden im Rahmen des achten „Seiteneinsteiger“-Lesefestes erneut zahlreiche spannende Lesungen und Veranstaltungen zum Mitmachen aus dem Sachbuchbereich angeboten, wobei das Augenmerk vor allem auf den Themenkomplexen Umwelt und Wirtschaft lag. Der Sachbuch-Bereich wird im Besonderen durch die großzügige Förderung seitens der **Joachim Herz Stiftung** ermöglicht, wofür wir herzlich danken! So hatten Schulen die Möglichkeit, renommierte Sachbuchautoren und Journalisten zu sich einzuladen, viele weitere Veranstaltungen fanden zudem an öffentlichen Orten in der ganzen Stadt statt. Einige dieser rund fünfzig Veranstaltungen möchten wir Ihnen gern vorstellen.

Doris Mendlewitsch begeisterte erneut mit ihren interaktiven Lesungen, sowohl an zwei Schulen als auch in der Stadt: Unter dem Motto „WunderbAhr – die größten Entdeckungen aller Zeiten“ nahm die erfahrene Autorin ihre kleinen Zuhörer ab acht Jahren mit auf eine spannende Entdeckungsreise. Denn die Welt ist voller großer und kleiner Wunder, eigenartiger Erfindungen und komischer Überraschungen! Und Doris Mendlewitsch hilft immer gern bei der Beantwortung von Fragen wie diesen: Wie entstand die erste Uhr? Woher kommt unsere Schrift? Wer hat das Papier erfunden? Warum sind manche Puppe laut, andere leise? Ah!-Phänomene und Bäh!-Phänomene wurden bei dieser Lesung endlich aufgedeckt! Die Schüler halfen dabei tatkräftig mit. Und unsere Fotografin fand die Veranstaltung in der Kinderbibliothek so gelungen, dass sie fast ihren Anschlusstermin verpasst hätte!



Doris Mendlewitsch bindet die Kinder immer mit ein: Hier werden gerade Hieroglyphen entschlüsselt.

Ebenfalls durch die Sachbuchreihe und TV-Serie „Wissen macht Ah!“ und viele weitere Fernsehsendungen bekannt ist der Kölner Journalist **Ralph Caspers**, der mit seinen temperamentvollen Auftritten mittlerweile große Säle füllt. Bei uns war er mit seinem interaktiven Programm „**Mahlzeit! Lecker essen mit Wissen macht Ah!**“ im Ernst-Deutsch-Theater zu Gast und sorgte schon im Vorfeld für einige Aufregung – so viele Materialanforderungen für eine Bühnenshow hatten wir noch nie gesehen! Mit schwarzen Kekskrümeln, einem (!) Barbiearm, diversen Töpfen und einem großen Brett (um nur einiges zu nennen) stellte uns die drei Seiten lange Liste vor kleine Herausforderungen, aber nur so macht die Arbeit ja Spaß. Und dann hieß es auch schon: Ran an den Speck! Ralph Caspers servierte wie versprochen eine wohldosierte Menge an spannenden Informationen, garniert mit köstlichen Wissenshäppchen und gewürzt mit einer Prise Action. Bei der überaus experimentierfreudigen Lesung erfuhr man zum Beispiel, warum einem schon beim Lesen das Wasser im Munde zusammenläuft, wann „alles in Butter“ ist, und wieso rohe Eier kaum kaputtzukriegen sind. Das Publikum wurde immer wieder auf der Bühne eingebunden und dankte es mit viel Applaus und fast anderthalb Stunden Signieren nach der Veranstaltung, das der sympathische Moderator bereitwillig und freundlich mitmachte. Selbst die erwachsenen Zuschauer waren sich einig: Jemanden, der physikalische und chemische Zusammenhänge so toll und anschaulich erklärt, hätte man auch gern als Lehrer gehabt!



Ob Eier-Zerdrück-Wettbewerb, Butter selbst machen oder Signieren – mit Ralph Caspers wird alles zum Spaß!



Was verkauft sich besser? Brötchen oder Stecknadeln? Brötchen brauchen wir alle, aber wer braucht schon Stecknadeln? Mithilfe simpler Alltagsbeispiele erzählte Autor und Wirtschaftsprofessor **Hans-Christoph Liess** („Regiert das Geld die Welt?“) im Goldbekhaus Geschichte und Geschichten rund um das ökonomische Denken. Alltagssituationen wurden zum Ausgangspunkt für so manches Aha-Erlebnis, ganz gleich, ob es um Marktwirtschaft, Kapitalismus oder Kommunismus ging. Denn hinter jeder Theorie steckt immer eine Idee – und die ist oft ganz einfach. Hans-Christoph Liess erklärte den Kindern Grundlagen verschiedener Wirtschaftstheorien so anschaulich und mitreißend, dass sie vielleicht beim nächsten Frühstück den Wirtschaftsteil ganz freiwillig in die Hand nehmen werden...

Am Nachmittag traf Hans-Christoph Liess dann im Malersaal auf **Stipendiaten** des „grips gewinnt“-Programms der **Joachim Herz Stiftung**. Die gut dreißig Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren hörten aufmerksam zu, stellten immer wieder kluge Zwischenfragen und gaben eigene Beispiele dafür, wie Wirtschaft funktioniert und warum die Krise immer wieder kommt. Die im Anschluss an den Vortrag engagiert geführte Diskussion wollte von allein kein Ende nehmen, und auch nach den offiziellen neunzig Minuten der Veranstaltung nutzten einige der Schüler noch die Gelegenheit, um mit dem Experten über Aktien, Karrieremöglichkeiten und die eigenen Geschäftsideen zu sprechen.

Sachthemen spannend verpacken kann besonders gut die Hamburgerin **Kirsten Boie**. Im Theater für Kinder stellte sie ihr neues Buch „Der kleine Ritter Trenk und fast das ganze Leben im Mittelalter“ vor und lud mit spielerisch aufbereitetem Wissen über das Leben in jener Zeit und Beschäftigungstipps zu einem ebenso spannenden wie lehrreichen Ausflug ins Mittelalter ein. Der beliebte kleine Ritter Trenk half ihr dabei, die vielen Fragen zu beantworten: Wie war das damals mit der Schule? Warum durfte man beim Essen rülpsen, sich aber nicht ins Tischtuch schnäuzen? Wie wurden Handwerker ausgebildet, was bedeutete es, ein Leibeigener zu sein und welche Waffen trugen die Ritter? Erstaunliches erfuhr man auch über heute noch gebräuchliche Sprichwörter. Und das Publikum musste natürlich mithelfen! Die Veranstaltung fand statt in Kooperation mit der Buchhandlung Heymann.



Ein echter Ritter durfte bei Kirsten Boies Lesung nicht fehlen ... © www.co-o-peration.com



... ob die Kinder sich gruselten? © www.co-o-peration.com



Beim Ritterquiz gab es nur Gewinner. © www.co-o-peration.com

Volker Präkelt, geistiger Vater der Wissensratte „Marvi Hämmer“, stellte und beantwortete im Zuge seiner multimedialen Lesung mit dem neugierig machenden Titel „Zicke Zacke Dinokacke & Mensch, Mammut – Was die Forscher in Riesenhaufen finden und warum der Koloss ein dickes Fell brauchte“ ebenfalls zahlreiche Fragen. Was macht der Knochenspion im Neandertal? Mal eben einem Skelett auf den Zahn fühlen! Schließlich haben die Archäologen jede Menge tolle Infos aus der Steinzeit ausgebuddelt. Ob Zottelmammuts oder Dinosaurier, Volker Präkelt lud zu einem großen Abenteuer des Wissens ein und vermischte unterhaltsam Kinderliteratur, fiktive Interviews, grandiose Zeitreisen, Persönlichkeitstests und jede Menge Fakten – für Leselust mit Wissensdurst!



Volker Präkelt entführte die Kinder bei Gruner + Jahr in die Steinzeit. © Gruner + Jahr

Weitere spannende Sachbuch-Veranstaltungen gab es unter anderem auch im Kölibri GWA St. Pauli, im ella Kulturhaus, in der Kinderbibliothek, auf dem HoheLuftschiff und an zahlreichen anderen Orten in der Stadt!

4.3. Beliebte Klassiker, ein Poetry Slam und eine Live-Schaltung nach Australien: Die Veranstaltungen in der Stadt

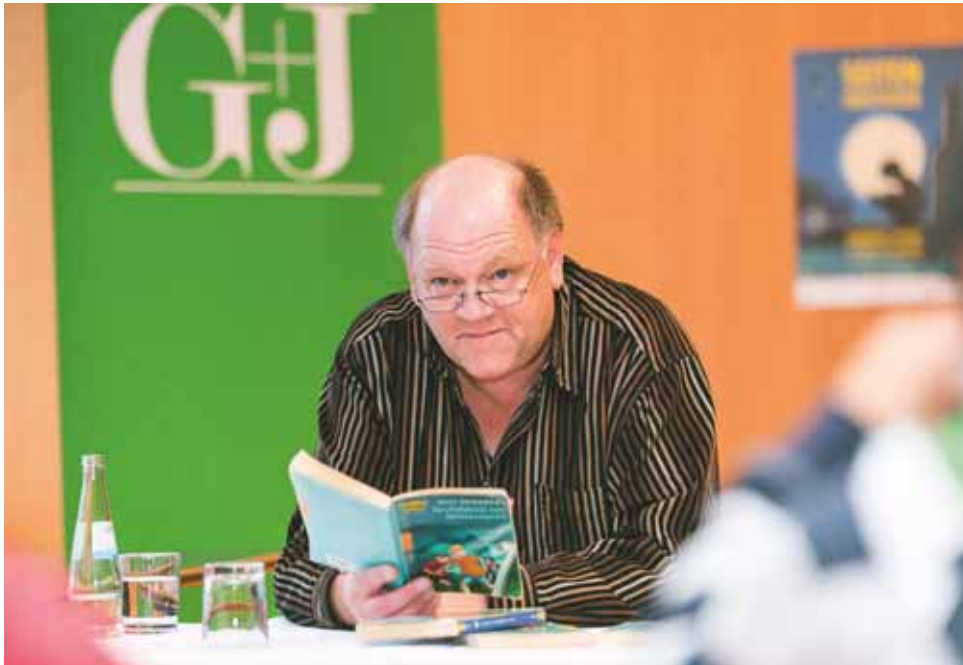
An den insgesamt sieben Tagen des Festes fanden nicht nur in den Schulen zahlreiche Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops statt, auch in der Stadt wurden rund achtzig Veranstaltungen angeboten, die sich an Lehrer, Schüler und vor allem an die Familien richteten. Einige wenige Beispiele möchten wir hier kurz vorstellen, um einen kleinen Eindruck von der Vielfalt des Festivals zu vermitteln.

Beliebte Kinderbuchklassiker dürfen in keinem Jahr fehlen und stoßen immer wieder auf großes Interesse. Im Herbst 2012 lud abermals die Haspa Hamburg Stiftung am Samstag Vormittag zu sich zu einer kostenlosen Lesung in die Zentrale am Großen Burstah ein, die so schnell ausgebucht war, wie Diebe Portemonnaies klauen: **Jo Brauner**, bekannt aus der „Tagesschau“, las aus Erich Kästners Klassiker „**Emil und die Detektive**“. Die Geschichte um den kleinen Emil Tischbein und seine Freunde, die gemeinsam in Berlin einen gemeinen Dieb stellen, sorgte für viel Spaß bei den rund 140 Gästen.



Am Büchertisch gab es neben der regulären Ausgabe auch die tolle Graphic-Novel-Version von Isabel Kreitz.
© Romanus Fuhrmann

Der Hamburger Autor **Ulli Schubert** hingegen hatte seinen eigenen Klassiker zu Gruner + Jahr mitgebracht: Vor einer kleinen Fußballmannschaft von Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren präsentierte er seine spannende Reihe „**Fußballschule am Meer**“, die in einem Sportinternat an der Nordsee spielt. Darüber hinaus erzählte er von seinen Erfahrungen als Schriftsteller – und als Fußballfan, er verriet nämlich, dass sein Herz für den FC St. Pauli schlägt. Den Jungen, überwiegend HSV-Fans, gefiel die Veranstaltung zum Glück „trotzdem“ gut!



Genau das Richtige für kleine Fußballfans: Ulli Schubert bei Gruner + Jahr. © Gruner + Jahr

Ein ganz besonders aufregendes Erlebnis erwartete die Grundschulklassen am Donnerstag im Kinderbuchhaus im Altonaer Museum. Denn es hatte sich hoher Besuch aus Australien angekündigt – zwar nicht live, aber fast, denn der sympathische australische Autor **Michael Gerard Bauer** war über das Internet live während der ganzen Veranstaltung zugeschaltet! Der Schauspieler und Sprecher **Samuel Weiss**, der den deutschen Text von „**Mein Hund Mister Matti**“ vorlas, hatte es da nicht ganz so weit, denn er wohnt in Hamburg. Diese Lesung, in der sich alles um Coreys heldenhaften Hund Mister Matti dreht, war für alle Teilnehmer besonders aufregend, und Michael Gerard Bauer hatte sichtlich großes Vergnügen daran. Er winkte in die Kamera, spielte im Hintergrund mit kleinen Handpuppen, und beantwortete gewissenhaft alle Fragen, die Heike Roegler vom Kinderbuchhaus und dann auch die Schulkinder selbst ihm stellten. Für die tolle (auch technische) Umsetzung danken wir den Kolleginnen des Kinderbuchhauses und der Hörcompany sehr herzlich!



Michael Gerard Bauer hört in Australien zu, wie Samuel Weiss in Altona aus seinem Buch vorliest!
© Heike Roegler

Das Schöne am Lesefest ist, dass nicht nur die vielen großen Institutionen wie die Bücherhallen, das Literaturhaus oder das Kinderbuchhaus mit an Bord sind, sondern dass gerade die vielen kleineren Leseförderer sich und ihre wichtige Arbeit präsentieren. Einer dieser kleinen, aber feinen Leseclubs ist etwa der Kinder-Leseclub Ida Ehre in Eimsbüttel, der zu einer tollen Mitmachaktion mit Jutta Bauer einlud. Die vielfach preisgekrönte Illustratorin und Hans-Christian-Andersen-Preisträgerin stellte im Leseclub ihr Buch „Steht im Wald ein kleines Haus“ vor.



Jutta Bauer und Annette Huber (v.l.) ermuntern die Kinder, sich aktiv zu beteiligen, und schon ...



... steht im Wald ein kleines Haus. © Leonie Reuter

Teenager und junge Erwachsene hatten im Literaturhaus die Möglichkeit, ihre eigenen Texte zu präsentieren: Der „**Seiteneinsteiger-Poetry-Slam**“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Eltern“, und so spiegelte sich in den durchweg unterhaltsamen, manchmal komischen, manchmal bewegenden Texten sicher auch die Beziehung zwischen den heutigen jungen Erwachsenen und ihren Familien wider. Da gab es neben einigen kritischen Texten und dem Vorsatz, es selbst einmal besser zu machen, viele rührende Lobeshymnen an die Mütter und Eltern, und es war ein großes Vergnügen, die Performances zu erleben! Die Jury, die sich aus dem Publikum zusammensetzte, zeigte sich in ihrer Bewertung extrem fair, und Moderator und Star der Hamburger Slam-Szene, **Michel Abdohalli**, führte gutgelaunt durch den Vormittag. Natürlich war am Ende jeder, der sich vor das gleichaltrige Publikum getraut hatte, ein echter Gewinner und wurde u.a. mit CDs von Finn-Ole Heinrich und Spaceman Spiff belohnt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Die Gewinner der ersten drei Plätze und Moderator Michel Abdohalli freuen sich. © Seiteneinsteiger e.V.

4.4. Zu Gast bei Büchermachern!

Regelmäßig gibt es im Rahmen des Lesefestes Veranstaltungen bei Verlagen, die sich immer großer Beliebtheit erfreuen. Aus diesem Grund wurde 2012 nun auch ganz offiziell die neue Reihe „**Zu Gast bei Büchermachern**“ eingeführt, die sofort auf begeisterte Reaktionen stieß. Hamburger Verlagsmitarbeiter, aber auch andere renommierte Büchermacher, ließen die Schüler hinter die Kulissen blicken, berichteten über die Arbeitsschritte bei der Buch- oder Hörbuchherstellung und erzählten aus ihrem beruflichen Alltag. Und wer weiß, vielleicht saß ja sogar der ein oder andere zukünftige Illustrator, Soundingenieur oder Herstellungsleiter im Publikum?

Das Angebot der teilnehmenden Verlage war dabei sehr abwechslungsreich und bot auch in diesem Segment für jedes Alter spannende Einblicke. So konnten sich schon Erstklässler im **Carlsen Verlag** darüber informieren, wie ein Pixi-Buch entsteht und natürlich auch gleich ihre Meinung loswerden – vielleicht hat ja auch die Lektorin die ein oder andere Anregung mitgenommen? Die Veranstaltung war jedenfalls so begehrt, dass wir sie bestimmt zwanzig Mal hätten vergeben können!

Im **Jumbo-Verlag** erfuhren die Schüler alles über die Entstehung von Audioprodukten, lernten auf einem Rundgang durch den Verlag die verschiedenen Mitarbeiter und ihre Aufgaben kennen, und durften am Ende sogar noch im Tonstudio ein Lied aufnehmen. Spannend!



Im Carlsen Verlag dürfen heute die wahren Experten ran: Die Kinder! © www.co-o-peration.com



Selbst Hand anlegen durften die Kinder auch bei **Buchbindemeisterin Karen Begemann**, die durch ihre Werkstatt führte. Nicht nur die Maschinen und Techniken wurden erklärt, die Kinder stellten gleich vor Ort ihr eigenes Buch her. Zwar war die ursprüngliche Idee gewesen, dass die Kinder eine gemeinsame Geschichte und ein gemeinsames Buch entwickeln sollten, doch waren die Schüler so begeistert, dass am Ende jeder ein Unikat ganz für sich allein produzierte. Vielen Dank an Karen Begemann für dieses flexible und großzügige Entgegenkommen!



Von der Geschichte zum fertigen Buch – bei Karen Begemann konnten die Kinder alle Schritte selbst ausprobieren und nachvollziehen. © www.co-o-peration.com

Davon, wie ein Buch entsteht, von der Idee über das Manuskript bis hin zum Cover für das fertige Buch, berichteten auch zwei weitere echte Expertinnen: Susanne Koppe, Inhaberin der gleichnamigen Literaturagentur, und Kerstin Schümann vom „formlabor“, die bereits zahlreiche Buchcover gestaltet hat, luden in ihre Räume in St. Georg ein und gaben dort spannende Einblicke in die ganze Welt des Büchermachens.



Die Schüler der 7. Klasse schickten Susanne Koppe und Kerstin Schümann nach der Veranstaltung dieses Paket, das sich auf eines der besprochenen Bücher bezieht – toll! © Susanne Koppe

Wer bei dem Wort „Verlag“ nur an Bücher denkt, übersieht vielleicht, dass es gerade in Hamburg auch große und weltbekannte Zeitschriftenverlage gibt. Dazu gehört auch das Druck- und Verlagshaus **Gruner + Jahr**, das sich jedes Jahr engagiert am Lesefest beteiligt, und auch der **SPIEGEL-Verlag**, der 2012 mit einer Heftkritik erstmals eine eigene tolle Veranstaltung anbot. Das passte, denn mit dem Heft „**Dein SPIEGEL**“ werden auch schon junge Leser angesprochen und gut verständlich über aktuelle Themen informiert. Ob das bei den potentiellen Lesern jedoch auch so ankommt, konnten Redakteurin Bettina Stielke und Angelika Mette aus der Verlagskoordination direkt an einer Hamburger Schule herausfinden. Die Schüler diskutierten bei der Heftkritik über die aktuelle Ausgabe, die Themenmischung des Heftes und konnten Anregungen, Wünsche und Kritik loswerden.

Ebenfalls zur Verlagsarbeit gehört heute immer öfter die Entwicklung von Apps – doch wie macht man die eigentlich? Im **Verlag Friedrich Oetinger**, der dabei ganz vorne am Ball ist, durften wir einen Blick hinter die Kulissen der App-Entwicklung werfen. Dort werden aus Büchern Apps und Spiele produziert, die regelmäßig eine Platzierung in den Top-Ten der App-Ranglisten schaffen. Doch welche technischen und organisatorischen Abläufe stecken hinter dem programmierten Erfolg? Andreas von Lepel gab als Leiter der App-Entwicklung einen tiefen Einblick in die Trickkiste des App-Designs und -Publishings und begeisterte mit seinem Wissen und seinem Enthusiasmus auch die erwachsenen Gäste!

„Klassische“ gedruckte Bücher, E-Books und Hörspiele veröffentlicht wiederum der unabhängige Hamburger **mairisch Verlag**, einer der spannendsten deutschen Verlage für junge Literatur. Denn die selbst noch jungen Verleger veröffentlichen nur das, was ihnen am Herzen liegt: Junge deutsche Autoren wie Finn-Ole Heinrich, Andreas Stichmann, Michael Weins oder Stevan Paul, aber auch Musiker wie Spaceman Spiff sowie hochgelobte Hörspielanthologien.

Bei einem Besuch in den Altonaer Verlagsräumen konnte man erfahren, wie der kleine Verlag 1999 entstanden ist, was ein Buch braucht, um Erfolg zu haben, und warum die Verleger ihre Arbeit lieben, auch wenn man nicht viel Geld mit ihr verdient.

Bei allen teilnehmenden Büchermachern bedanken wir uns für die großzügig gewährten Einblicke in ihre Arbeit und ihre Zeit sehr herzlich!

4.5. „Reading and equal life opportunities“: Wendy Cooling zu Gast bei „Seiteneinsteiger“

Zum zweiten Mal luden der Seiteneinsteiger e.V. und die **Joachim Herz Stiftung** gemeinsam zu einem Fachvortrag mit Diskussion ins Literaturhaus ein. Nach der amerikanischen Neurowissenschaftlerin Maryanne Wolf, die 2011 zu Gast war, besuchte am 30. Oktober 2012 mit **Wendy Cooling** eine der bekanntesten britischen Lesepädagoginnen das Lesefest.

Ursprünglich Englischlehrerin in Londoner Sekundarschulen, übernahm Wendy Cooling Anfang der 1990er Jahre in London die Leitung der Children's Book Foundation und der National Children's Book Week, die dem „Lesefest Seiteneinsteiger“ als Vorbild diente. Im Rahmen dieser Arbeit initiierte sie zudem das Bookstart-Programm, das bis heute weltweit ausstrahlt und zahlreiche andere Projekte inspiriert hat, so auch das Hamburger „Buchstart“-Projekt. Als freie Beraterin für Leseförderungs- und Literacy-Projekte ist sie gefragte Ansprechpartnerin von Schulen, Verlagen, Bibliotheken und auch Regierungseinrichtungen. Wendy Cooling hat außerdem zahlreiche Kinderbücher und Kinderbuchanthologien herausgegeben. Für ihre Verdienste um das Kinderbuch wurde sie 2006 mit dem Eleanor Farjeon Award ausgezeichnet und 2009 mit dem königlichen Verdienstorden „Member of the British Empire“.



Wendy Cooling berichtet anschaulich aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung. © Joachim Herz Stiftung



Wendy Coolings Vortrag fand vor rund 80 interessierten Gästen in englischer Sprache statt; **Dr. Kimberly Crow** fasste ihre Gedankengänge zwischendurch abschnittsweise auf Deutsch zusammen. **Dr. Reinhard Kahl** moderierte das anschließende Gespräch.

Wendy Cooling sprach sich für eine methodenreiche und kindorientierte Leseförderung aus und lieferte aus ihrer eigenen Erfahrung immer wieder konkrete Beispiele für gelungene Ansätze. Dabei betonte sie mehrmals, dass es nicht den einen Königsweg zum Lesen gebe; der Erfolg liege im Finden der richtigen Methoden für eine bestimmte Situation oder für ein bestimmtes Kind.

Deshalb seien auch internationale Kontakte so wichtig, denn man könne immer von den Nachbarn lernen. „Literacy“, also Lesekompetenz, werde zu oft als rein technische Fertigkeit gesehen, die durch Grammatik- und Rechtschreibunterweisung trainiert werden müsse. Für Cooling ist dieser technische Aspekt nicht loszulösen vom dem – letztendlich und dauerhaft entscheidenden – befreienden und bereichernden Impuls, der in der Lesekompetenz steckt und der eine ungeheuere Motivationskraft besitzt. Alle Leseförderungsmaßnahmen, egal ob schulisch oder außerschulisch, sollten daher darauf ausgerichtet sein, dem Kind die Freude am Lesen zu vermitteln.

„Reading is everybody’s business!“: Cooling plädierte dafür, dass Erwachsene alles dafür tun sollten, dass Bücher und das Lesen überall in der Gesellschaft präsent sind. Sie sollten lesefreundliche Umgebungen schaffen, ein breites Angebot an Lesemöglichkeiten (sowohl Belletristik als auch Sachbuch) bereitstellen und selbst mit gutem Vorbild vorangehen – ein Appell, der bei ihrem Hamburger Publikum sicher nicht ungehört verhallte.

Am nächsten Tag traf sich ein kleiner Kreis aus Hamburger Literaturförderern noch einmal zu einem Lunch mit Wendy Cooling, um einzelne Themengebiete weiter zu vertiefen. Humorvoll gab Wendy Cooling Tipps, wie man Politiker und potentielle Förderer gewinnen und einbinden könne (auch das Studieren der Hochzeitsanzeigen in der lokalen Zeitung spielte dabei eine Rolle), sprach aber ebenso offen über die vielen Schwierigkeiten, denen auch sie immer wieder gegenüberstand und -steht. Dieser Austausch, sowie die spürbare gegenseitige Wertschätzung, war für alle Teilnehmer der Runde anregend und aufschlussreich und motivierte, sich gemeinsam weiter für die Leseförderung zu engagieren.



V. l.n.r.: Dr. Kimberly Crow (Übersetzung), Nina Kuhn (Seiteneinsteiger e.V.), Dr. Reinhard Kahl (Moderation), Wendy Cooling, Annette Huber (Seiteneinsteiger e.V.), Dr. Wolf Prieß (Senior Projektmanager Wirtschaft, Joachim Herz Stiftung) © Joachim Herz Stiftung

4.6. Das Netzwerken geht weiter: Ein Abend an der papierbar

Ziel des Lesefestes „Seiteneinsteiger“ ist es, neben der Leseförderung selbst, immer auch, Hamburgs kreative Künstler mit engagierten Institutionen und Initiativen, Lehrer mit Autoren aus ihrer Nachbarschaft, Multiplikatoren mit Einzelkämpfern zu verbinden und sie einander vorzustellen. Viele schöne Projekte und langjährige Beziehungen, etwa zwischen Schulen und Künstlern, aber auch zwischen Künstlern selbst, haben sich so schon ergeben, und wir freuen uns über jede neue gelungene „Kooperation“ sehr! Als enthusiastische Netzwerker waren wir dann auch begeistert von der Idee und dem netten Angebot unserer Förderer von **Geese Papier**, erstmals an einem Abend des Festes die Mitwirkenden – Künstler, Verlagsmitarbeiter, Menschen aus Institutionen und weitere Buchliebhaber Hamburgs – einzuladen, sich bei Getränken und Quiche in netter Runde kennenzulernen und auszutauschen.

Dies wurde dann am Donnerstag, den 1. November, in der Wexstraße möglich: Im „kulturreich“ wurde abermals die **papierbar** aufgebaut, die uns schon beim Lesenetz-Fest so gute Dienste erwiesen hatte, und zahlreiche beteiligte Künstler und Veranstalter freuten sich über die Möglichkeit zum kreativen Austausch! Auch wir bedanken uns noch einmal herzlich für diese großzügige Einladung!



Dr. Wolfgang Schömel (Kulturbehörde), Florian Goemann (Geese Papier), Nina Kuhn (Seiteneinsteiger e.V.) und Sabine Reister (Geese Papier). © Geese Papier



Die Autoren Annette Mierswa und Andreas Schlüter, PR-Expertin Pia Mortensen (v.l.) © Geese Papier



Sabine Reister (Geese Papier) hält eine launige Begrüßungsrede. © Geese Papier

5. Die „Seiteneinsteiger-Leselotte“ geht erneut auf Reisen

Zum sechsten Mal in Folge wurden Schulen im Rahmen von „Seiteneinsteiger“ aufgerufen, sich um einen ganz besonderen Preis zu bewerben. Vergeben wurde in diesem Jahr in Kooperation mit der **Ernst A. Geese GmbH** die „Leselotte“, hinter der sich ein umfangreiches lesepädagogisches Konzept rund um eine mit Neuerscheinungen gefüllte Bücherraupe verbirgt: Die „Leselotte“ besteht aus fünfundzwanzig aneinander geknöpften bunten Taschen, die mit schön illustrierten Bilderbüchern, Erstlese- und Sachbüchern gefüllt sind. Sie besucht eine Klasse der Schule für einen Zeitraum von vier Wochen, ohne dass die Kinder vorab wissen, wer sie besuchen kommt. Im Vorfeld und während der Zeit mit der „Leselotte“ gibt es vielfache, kreative Angebote, die mit einfachen Mitteln realisiert werden können, darunter einen wöchentlichen Büchertaschentag, das Krönen des „Leselotte“-Königs, den Austausch von Leseerfahrungen, das Kürten des Lieblingsbuches, Arbeitsblätter zum sinnverstandenen Lesen, feste Vorlesezeit, das Einbinden der Familien und vieles mehr.

Vom 22. November bis zum 19. Dezember 2012 war die Bücherraupe schließlich in der **Grundschule St. Nikolai** zu Gast, wo sie von der Hasenklasse schon seit Tagen erwartet und mit großem Hallo begrüßt wurde.



Der Countdown lief: Die „Leselotte“ wurde bereits sehnsüchtig erwartet! © Grundschule St. Nikolai

Neugierig beobachteten die Kinder, wie sich die „Leselotte“ Stück für Stück aus dem Jutebeutel schälte, bis schließlich alle Büchertaschen verheißungsvoll vor ihnen lagen. Die Aussicht auf zweiundzwanzig neue Bilder- und Lesebücher weckte eine allgemeine freudige Erwartung. Denn von nun an durften die Schülerinnen und Schüler jeden Nachmittag eines der Bücher mit nach Hause nehmen. Und so prägte die „Leselotte“ für die nächsten vier Wochen den gesamten Schulalltag der Hasenklasse: Im Stuhlkreis wurde von den Geschichten aus den Leselotte-Büchern erzählt und erste Leseerfahrungen ausgetauscht.



Die beliebte Raupe war im Klassenraum überall präsent – sei es in Form von gebastelten Holzperlen-Lesezeichen oder selbstgestalteten Collagen aus Herbstlaub.



Man sieht: Die „Leselotte“ war immer präsent! © Grundschule St. Nikolai

Immer wieder schallte das „Leselotte“-Lied „Horch, was kommt von draußen rein, holari, haloro, das wird die Leselotte sein, haloariaho...“ aus dem Klassenraum; und es kam sogar noch tierische Gesellschaft von einer Zahlenraupe, dem „Rechenrudi“, dazu.

Passend zur Jahreszeit wurde dann „Weihnachten im Stall“ aus einer der bunten Taschen gezogen und vorgelesen. Die Schülerinnen und Schüler malten verschiedene Szenen zu der Weihnachtsgeschichte. Am Ende der „Leselotte“-Zeit stimmten die Kinder mittels eines Punktesystems über ihr Lieblingsbuch ab. Das eindeutige Gewinnerbuch und „Leselotte“-Highlight: Die Olchis. Wir gratulieren!

	6		2		4
			1		2
	1		1		2
	11		1		1
	2		5		6
	3		3		
	1		1		
	1		1		

● Mädchen
● Junge
● gelb gelb

Glückwunsch an die „Olchis“ – und die Leser! © Grundschule St. Nikolai



6. Website, App und social media: www.seiteneinsteiger-hamburg.de

Seit 2005 bietet die Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de ganzjährig Veranstaltungstipps und Informationen rund um die Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg. Wo kann ich mit meinen Kindern am Nachmittag eine Lesung besuchen? Welche Autoren und Illustratoren leben überhaupt in unserer Stadt? Wie kann ich mich als Lehrer oder Einrichtung am Lesefest oder an anderen Projekten beteiligen? Und was macht der Verein Seiteneinsteiger eigentlich noch so? Antworten auf diese und viele andere Fragen werden auf der im vergangenen Jahr überarbeiteten Internetseite schnell und übersichtlich beantwortet. Auch die Hamburger Leseförderprojekte „Buchstart“, „Leselotte“ und „Büchertürme“, die der Verein ebenfalls organisiert, stellen sich hier, ebenso wie das „Lesenetz Hamburg“, vor.

Eine Seite, die sich ganz der Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg widmet.



Im sozialen Netzwerk Facebook hat das Lesefest ebenfalls eine eigene Seite: Auf www.facebook.com/seiteneinsteiger posten wir regelmäßig Tipps und Informationen rund um das Lesen.



Facebook- und App-Fans kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

Mit der kostenlosen Seiteneinsteiger-App für iPhone und Android, die sich ganz einfach herunterladen lässt, kann man sich immer und überall über aktuelle Kinderliteratur-Veranstaltungen informieren.

7. Die Kommunikationsstrategie zum Fest

7.1. Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ Ende Oktober ist der Höhepunkt vieler kleinerer Leseförderprojekte und Events, die ganzjährig in Hamburg stattfinden. Durch die kontinuierliche Arbeit des Vereins Seiteneinsteiger werden viele Medienvertreter regelmäßig kontaktiert und informiert, und natürlich werden auch Treffen der Buch- und Kulturbranche und die Messen in Frankfurt und Leipzig genutzt, um sich mit Kollegen und anderen nationalen und internationalen Initiativen auszutauschen und zu vernetzen.

7.2. Die Pressekonferenzen

Erstmals stellte sich das Lesefest 2012 auf gleich zwei Pressekonferenzen den Medien, Partnern und Förderern vor:

Bereits Anfang **Juni** präsentierte sich „Seiteneinsteiger International“ mit seinem hochkarätigen internationalen Programm auf der offiziellen **Harbour Front-Pressekonferenz** bei Kühne & Nagel. Stefanie Ericke stellte die Höhepunkte im Kinder- und Jugendbereich des zehntägigen Literaturfestivals vor, informierte über Neuheiten wie die internationalen Lesungen an Schulen und stand für Fragen zur Verfügung. Im Anschluss an die Pressekonferenz konnten die ersten Veranstaltungen dann bereits gebucht werden.



Peter Lohmann, HF-Intendant, präsentiert auf der Pressekonferenz das Programmheft 2012. © ELBE & FLUT, Jonas Wölk

Am **31. August** wurde dann das vollständige diesjährige „Seiteneinsteiger“-Programm mit seinen insgesamt rund einhundertachtzig Veranstaltungen offiziell in den schönen Räumen des Hamburger **Rathauses** vorgestellt. **Kultursenatorin und Schirmherrin des Lesefestes Prof. Barbara Kisseler** und **Nina Kuhn**, Vorstand Seiteneinsteiger e.V., beantworteten alle Fragen rund um das Projekt zur kreativen Leseförderung. **Andrea Pauline Martin**, Programmleiterin Wirtschaft bei der Joachim Herz Stiftung, und **Sabine Reister** von der Papiergroßhandlung Ernst A. Geese GmbH, sprachen als Vertreter der beiden Hauptförderer des Festes ein Grußwort und begeisterten nicht nur uns, sondern auch die Medienvertreter mit ihren sehr engagierten und freundlichen Worten. Wunderbar, wenn man solche Förderer und Unterstützer an seiner Seite weiß! Die gute und enge Zusammenarbeit der vielen Hamburger Initiativen und Institutionen zeigte sich auch wieder einmal darin, dass neben der Presse auch zahlreiche Partner, Mitwirkende und Freunde, u.a. von den Verlagen Carlsen, Oetinger, Hörcompany, Gruner + Jahr, den Bücherhallen und auch der Haspa Hamburg Stiftung, erschienen waren. Dafür einen herzlichen Dank!



Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und Andrea Pauline Martin, Joachim Herz Stiftung, im Rathaus.
© Romanus Fuhrmann



Sabine Reister (Geese Papier) sorgt mit einer engagierten Rede für Begeisterung. © Romanus Fuhrmann



„Nur gemeinsam sind wir stark“, betont auch Nina Kuhn vom Verein Seiteneinsteiger. © Romanus Fuhrmann

Nach der Pressekonferenz gab es wie üblich bei kulinarischen Kleinigkeiten, diesmal in Form von sommerlichem Pflaumenkuchen, Möglichkeiten zum Austausch, für Interviews und Fotos. Um 11 Uhr fiel dann der Startschuss für die Freischaltung des Programms – und prompt waren die ersten Veranstaltungen bereits ausgebucht.



7.3. Veranstaltungspresse und Medienkooperationen

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Medienarbeit ist neben der Pressekonferenz natürlich die begleitende Pressearbeit kurz vor und rund um die Lesefestwoche und ihre Veranstaltungen im Spätherbst. Vor allem die lokalen Medien werden im September und Oktober ausführlich über das Projekt informiert und unterstützen das Fest mit umfassender Berichterstattung, Interviews und Veranstaltungstipps. Überregionale Medien und Branchenblätter werden ebenfalls von uns auf dem Laufenden gehalten und gehen immer wieder auf einzelne Aspekte des Festes ein. Besonders hilfreich ist jedoch seit jeher die Unterstützung des Festes durch zwei sehr wichtige Medienpartner in Hamburg: Sowohl das **Hamburger Abendblatt** (Reichweite: 557.000 Leser, Quelle: www.ma-reichweiten.de, 23.01.2013) als auch der NDR Info (Reichweite: 615.000 Hörer, Quelle: NDR Medienanalyse, 23.01.2013) halten dem Fest als langjährige Kooperationspartner die Treue. Im Printbereich ist das Hamburger Abendblatt als auflagenstärkste Tageszeitung in der Metropolregion nach wie vor der ideale Medienpartner. Die Journalisten des Lokal- und Kulturteils unterstützen das Fest regelmäßig mit ihren Veranstaltungshinweisen, Hintergrundberichten und Interviews: So wurde in diesem Jahr etwa unser Gast Wendy Cooling von Armgard Seegers-Karasek porträtiert und so gleichzeitig ein spannender Bogen zum Thema Leseförderung in Hamburg gespannt. Für die gute Zusammenarbeit danken wir dem Hamburger Abendblatt und all seinen beteiligten Redakteuren sehr herzlich!

Immer angenehm und anregend ist auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen von **NDR Info**, allen voran Katharina Mahrenholtz, die, gemeinsam mit Jörgpeter von Clarenau, auch für das Kinder-radio NDR Mikado zuständig ist. So entstehen zum einen wunderbare gemeinsame Veranstaltungen und Produktionen (etwa die Übertragung der überaus launigen Veranstaltung von Andy Stanton und Harry Rowohlt bei „Seiteneinsteiger International“), zum anderen werden Themen rund um die Leseförderung immer wieder hörbar und online auch sichtbar gemacht. Ein großer Bericht über das diesjährige „Seiteneinsteiger“-Fest, das auch die nicht immer einfache finanzielle Lage nicht aussparte, sorgte sogar dafür, dass sich potentielle neue Förderer beim Verein meldeten. Auch dafür vielen Dank!

Andere lokale und überregionale Medien, von Wochenblättern über die Szene Hamburg bis zum Nachrichtenmagazin Dein SPIEGEL, unterstützten das Projekt durch einzelne Artikel, Berichte und Veranstaltungshinweise. Eine Auswahl der Artikel findet sich im Anhang. All unseren Medienpartnern und den vielen engagierten Journalisten danken wir herzlich!



7.4. Direktwerbung

Neben professioneller PR und der Einbindung von Medienpartnern sorgen begleitende Werbemaßnahmen in jedem Jahr dafür, das Lesefest in der Öffentlichkeit umfassend zu propagieren und sichtbar zu machen. Die Kampagne beinhaltete im Jahr 2012 folgende Werbemittel:

- **20.000 doppelseitige Plakate Größe A2**
(davon 18.000 in Schulen, 2.000 gingen an die Mitveranstalter)
- **810 Plakate Größe A1**
(davon 490 an Flächen der Stadt sowie 320 über Kulturmedien, z.B. Moskito, U-Bahn, Bauzäune, Kultursäulen)
- **150.000 Flyer**
(davon 100.000 an Schulen und 50.000 in der Stadt)
- **Kulturspots im Fahrgastfernsehen der Bahn**
(vom 25.10. bis 31.10.2012)

Einzelne Veranstaltungen wie zum Beispiel das Lesenetzfest im Kinderbuchhaus wurden zusätzlich mit eigenen Postkarten beworben, die an alle Mitveranstalter geschickt und in der Stadt verteilt wurden. Das Programm von „Seiteneinsteiger International“ fand sich zudem natürlich nicht nur im „Seiteneinsteiger“-Flyer, sondern auch in den Werbemitteln des Harbour Front-Festivals, dessen aufwändig gestaltete Broschüre ebenfalls allein 50.000 Mal in Hamburg verteilt wurde.

Neben der visuellen Direktwerbung über Plakate und Flyer lag ein Schwerpunkt der Kommunikationsmaßnahmen wie immer auf der direkten Ansprache des Multiplikators Schule. 100.000 Flyer wurden in allen Hamburger Schulen verteilt, das Plakat wurde nach dem großen Zuspruch im vorvergangenen Jahr erneut doppelseitig gestaltet. So befand sich auf der Rückseite des Plakates eine Programmübersicht, die besonders für schwarze Bretter an Schulen und Institutionen besonders praktisch ist. Im Frühjahr ging zudem ein erstes Anschreiben an alle Schulen in Hamburg, in dem über das Lesefest, die Wettbewerbe und die Website informiert wurde. Dabei konnte auf den umfangreichen Verteiler der Behörde für Schule und Berufsbildung zurückgegriffen werden. Auch die Mitveranstalter wurden bereits Anfang des Jahres eingeladen, sich am Fest zu beteiligen und die mediale Öffentlichkeit rund um das Lesefest zu nutzen.

Während des Jahres, vor allem aber in den Wochen vor dem Lesefest, wurden engagierte Hamburger Lehrer zudem über einen Newsletter regelmäßig von uns über Neuheiten, besondere Aktionen und die vielen Veranstaltungen informiert. Auch die Website und die Facebook-Seite bieten kontinuierlich Informationen für interessierte Lehrer und Familien.



7.5. Graphisches Konzept: Logo und Plakat

Optisch zusammengehalten wurden alle Einzelmaßnahmen durch das einheitliche graphische Konzept, das von uns mit der Hamburger Agentur futur-zwei entwickelt wurde. Das grüne Seiteneinsteiger-Logo wird jährlich wiederverwendet und sorgt damit für einen hohen Wiedererkennungswert. In diesem Jahr wurde es für die internationalen Veranstaltungen um das „Seiteneinsteiger International“-Logo ergänzt.



Die Logos der einzelnen Förderer wurden zudem auf allen Werbeträgern abgedruckt. Ein Plakat und ein Flyer zur Ansicht liegen bei.

Das Plakat wird in jedem Jahr von einem anderen, meist aus Hamburg kommenden, Künstler gestaltet und dient auch der Website als Hintergrund. Nach Ole Könnecke, Sabine Wilharm, Sybille Hein, Jutta Bauer, Peter Schössow, Regina Kehn und Flix schenkte uns in diesem Jahr der bekannte Illustrator **Dieter Wiesmüller** sein wunderbar poetisches Motiv eines lesenden Kindes. Dafür einen herzlichen Dank!





8. Förderer und Kooperationen

Wir können es nicht häufig genug betonen: Das Lesefest „Seiteneinsteiger“ wäre nicht so erfolgreich ohne die vielen Mitstreiter, Förderer und Kooperationspartner, die das Lesefest jährlich durch ihre enge Zusammenarbeit ermöglichen und auf die Beine stellen. Neben der Stadt Hamburg, die mit der Kultur- und der Bildungsbehörde das Fest in Auftrag gibt und uns so finanziell und auch offiziell den Rücken stärkt, gilt unser Dank vor allem unseren beiden derzeitigen Hauptförderern. Die **Joachim Herz Stiftung** begleitet das Lesefest mit großem Interesse für die Inhalte und ermöglicht uns, uns mit vielen eigenen Veranstaltungen und Formaten intensiv dem so wichtigen Sachbuchbereich zu widmen, außerdem konnten wir gemeinsam mit der Stiftung die renommierte Bildungsforscherin **Wendy Cooling** zum diesjährigen Abendvortrag im Literaturhaus einladen. Wir freuen uns auf alle zukünftigen Pläne und Aktionen und bedanken uns, stellvertretend für die ganze Stiftung, sehr herzlich bei Andrea Pauline Martin, Lamia Arslan, Janne Bavendamm und Dr. Wolf Prieß.

Viel Spaß, sei es inhaltlich, kreativ oder gar kulinarisch, macht uns immer auch die Zusammenarbeit mit unserem Hauptförderer **Geese Papier**. Nicht nur die großzügige Fördersumme erleichtert uns die konkrete Arbeit, wir konnten uns zudem abermals über Unterstützung in Form von tatkräftiger Hilfe, z.B. mit der papierbar beim „Markt der Möglichkeiten“ oder der Einladung für die Mitwirkenden des Festes im „kulturreich“, freuen. Diese Hilfestellungen gehen weit über die normalen Förderverpflichtungen hinaus und beweisen, wie sehr sich das Team der Ernst A. Geese GmbH, allen voran Florian Goemann und Sabine Reister, für das Thema Buch und Papier begeistert! Dafür einen herzlichen Dank!

Neben den beiden Hauptförderern unterstützte in diesem Jahr erneut die **SAGA GWG-Stiftung Nachbarschaft** das Fest und half mit ihrer Fördersumme bei der Finanzierung zahlreicher Lesungen. Ebenso wichtig für die kontinuierliche Arbeit des Vereins Seiteneinsteiger sind die vielen treuen Förderer, die das Fest teilweise schon von Beginn an unterstützen. Dazu gehören das Verlagshaus **Gruner + Jahr**, das nicht nur die Herstellung des Flyers großzügig bezuschusst, sondern immer zu eigenen Veranstaltungen zu sich einlädt (ein besonders herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle Susanne Martensen!), die Verlage **Carlsen**, **Oetinger**, **Jumbo** und **Hörcompany**, der **Börsenverein des deutschen Buchhandels**, **Region Nord**, die **Carl-Toepfer-Stiftung**, die die plattdeutschen Lesungen ermöglicht, die **Bezirksämter Hamburg-Nord**, **Altona**, **Eimsbüttel**, **Wandsbek** und **Hamburg-Mitte**, der **Deutsche Literaturfonds e.V.**, die **Bücherhallen Hamburg**, das **Literaturhaus Hamburg**, das **Kinderbuchhaus**, **Starbucks Coffee Deutschland** und die Medienpartner **Hamburger Abendblatt** und **NDR Info**. Unser Lieblingshotel **Wedina** stellte wie in jedem Jahr ein großzügiges Kontingent an Zimmern zur Verfügung und sorgte dafür, dass auch unsere auswärtigen Autoren bestens erholt zu ihren Lesungen antreten konnten.

Besonders glücklich sind wir immer auch über teils langjährige, teils neue Kooperationen. So zählten zu den Partnern des 2012er Lesefestes das Obdachlosenmagazin **Hinz&Kunzt**, die **Buchhandlung Heymann**, das Nachrichtenmagazin für Kinder **Dein SPIEGEL** und die **Kulturloge Hamburg**, die sich alle in der ein oder anderen Form am Fest beteiligten. Darüber freuen wir uns sehr!



Und auch den Kollegen des **Harbour Front Literaturfestivals 2012**, allen voran Heinz Lehmann, Peter Lohmann, Niko Hansen, Stefanie Schrader, Tine Faber und Ilka Hallmann, sei herzlich für die gute Zusammenarbeit bei „Seiteneinsteiger International“ gedankt! Das Festival selbst wird durch die Hamburger **Kulturbehörde** und die **Klaus-Michael Kühne Stiftung** ermöglicht, das Kinder- und Jugendprogramm des Festivals wurde gefördert durch **RWE**. Zahlreiche weitere Kooperationspartner sorgten zudem für ein rundum gutes Gelingen des Festes.

Wie immer gilt unserer besonderer Dank an dieser Stelle allen inhaltlich Beteiligten des Festes: Den **Verlagen** und ihren engagierten **Mitarbeitern**, die uns auf ihre Bücher, Autoren und Veranstaltungsformate aufmerksam machen, zu sich einladen und sich mit vielen Tipps und Hilfestellungen jeglicher Art beteiligen; unseren Auftraggebern, der **Kulturbehörde** und der **Behörde für Schule und Berufsbildung** und ihren so engagierten Mitarbeitern Dr. Wolfgang Schömel, Werner Frömming, Iris von Barga, Heinz Grasmück und Dr. Michaela Stobel-Köhl, sowie natürlich unserer Schirmherrin, **Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler**, und natürlich auch den Hamburger **Lehrerinnen und Lehrern**, die mit ihren Schülern so interessiert am Fest teilhaben. Allen Mitveranstaltern, den vielen lesefördernden Institutionen und Initiativen, ebenfalls unseren herzlichen Dank.

Last but not least: Allen **Künstlern** – Illustratoren, Autoren, Journalisten, Sprechern, Schauspielern und sonstigen Buchkünstlern – ein großes Dankeschön für ihr Mitwirken, ihre Ideen und ihren Einsatz! **Dieter Wiesmüller** einen herzlichen Dank für sein wunderschönes diesjähriges Festivalplakat!

Für uns selbst ist die Festwoche immer das größte Geschenk: Zu sehen, wie die **Kinder und Jugendlichen** auf die Veranstaltungen, die Künstler reagieren, mit ihnen interagieren und eigene, kreative Ideen entwickeln, sich von Büchern, Texten und Autoren begeistern lassen – das ist all die Mühe wert und treibt uns jetzt und in Zukunft weiter an. Ihnen, den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien und Begleitern, danken wir dafür herzlichst und freuen uns auf das Lesefest 2013!



9. Fazit und Ausblick

Als in diesem Frühjahr der vielversprechende neue Hamburger Kinderbuchverlag „ALADIN“ sein erstes Programm vorstellte, betonte Klaus Humann, ehemals Carlsen-, nun ALADIN-Verleger: „Wir verlegen nur Bücher, die uns etwas bedeuten. ALADIN-Bücher sind Leuchttürme im Meer der Neuerscheinungen: unterhaltend, anregend, lustig oder anrührend – und immer wieder für eine Überraschung gut.“

So ergeht es auch uns mit unserem Lesefest: Wir wählen Bücher und Künstler aus, die wir für bedeutsam, für anregend, anrührend oder überraschend halten, und bei aller Vielfalt bleibt die Qualität des Ganzen doch immer wichtig. Auch das achte Lesefest „Seiteneinsteiger“ hat wieder einmal erfolgreich zeigen können, wie reich, bunt und ungeheuer vielfältig Hamburgs Leselandschaft ist. Durch die gemeinsamen Bemühungen und Angebote der vielen Akteure, die sich das ganze Jahr über tatkräftig und nachhaltig um die Literaturangebote schon für kleine Leser kümmern, geht die Stadt längst mit gutem Beispiel in Sachen kreativer Leseförderung voran: Die Projekte sind vielfach originell, kreativ, inhaltlich von hoher Qualität und strahlen, auch durch die beispielhafte Vernetzung vieler Initiativen, zum Teil weit über Hamburgs Grenzen hinaus. Im Rahmen des Lesefestes bewiesen sowohl die zahlreichen und sehr unterschiedlichen Veranstaltungen für jedes Alter, welche Bandbreite an Angeboten die Hamburger Institutionen und Initiativen abbilden und vertreten, und auch der „Markt der Möglichkeiten“ im Vorfeld des Festes zeigte eindrucksvoll, welche Vielfalt an Projekten in der Stadt zur Teilnahme einladen. Nicht nur die Schüler und Familien wurden dabei angesprochen, sondern auch Menschen, die sich ehrenamtlich für die Leseförderung einsetzen möchten – denn das Lesefest möchte wirklich alle Menschen erreichen, die sich für (junge) Literatur begeistern können.

Diese Begeisterung wurde in vielen Kindern und Jugendlichen auch über den ausgeweiteten Sachbuchbereich geweckt, der zum zweiten Mal durch die Joachim Herz Stiftung ermöglicht wurde. Auf den ersten Blick ließen manche Veranstaltungen nicht zwangsläufig auf Literarisches schließen und waren doch ungeheuer unterhaltsam und informativ: Die naturwissenschaftlichen Experimente mit Ralph Caspers oder Doris Mendlewitsch, Reisen mit der Titanic und zu anderen geheimnisvollen Orten mit Maja Nielsen, die anregenden Diskussionen rund um das Thema Wirtschaft mit Hans-Christoph Liess, sie alle basierten auf Büchern und luden dazu ein, den Umgang mit Texten wie nebenbei zu praktizieren. Letztlich ging es jedoch auch hier immer um eines: Die Fähigkeit, mit Worten umzugehen, Texte in ihrer Komplexität zu erfassen, Vorgänge übersichtlich darzustellen und für andere verständlich zu machen. Wenn dies dann auf besonders spannendem Wege passiert, soll uns das sehr recht sein...

Eine weitere Bereicherung erfuhr das Lesefest 2012 dank der Kooperation mit dem Harbour Front Literaturfestival durch den internationalen Part „Seiteneinsteiger International“, der mit wirklich herausragenden Autoren glänzen konnte. Die Lesungen mit John Green, Andy Stanton oder Local Hero Finn-Ole Heinrich werden sicherlich noch vielen Schülerinnen und Schülern lange im Gedächtnis bleiben, und wir freuen uns besonders über Berichte wie den einer Mutter, die uns nach Andy Stantons Lesung an einer Grundschule schrieb: „Nach der Lesung heute ist mein Sohn das erste Mal zu uns gekommen und hat uns gebeten, ihm ein (Stantons) Buch zu kaufen. So macht Lesenlernen endlich richtig Spaß – dafür vielen Dank!“



Lesenlernen und Weiterlesen mit Spaß für möglichst viele Kinder und Jugendliche, das ist auch unser größter Wunsch und unsere Motivation. Doch wir werden nicht müde, zu wiederholen: Ein so großes Lesefest wie „Seiteneinsteiger“ funktioniert nur als Summe seiner vielen, vielen Teile. Und um Summen geht es immer wieder auch in unserer täglichen Arbeit: Wie in jedem Jahr stellte und stellt uns die Finanzierung des Festes vor große Herausforderungen. Rund ein Viertel der benötigten Gesamtsumme des Festes wird von Seiten der Stadt finanziert. Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf unsere großzügigen Hauptförderer, die Firma Ernst A. Geese GmbH und die Joachim Herz Stiftung, zählen konnten – ebenso wie auf viele andere Förderer und Kooperationspartner, ohne die dieses Fest nicht möglich wäre. Dafür danken wir sehr, und bitte – halten Sie uns die Treue!

Für das diesjährige, neunte Lesefest blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind stolz, dass wir einen weiteren Hauptförderer an unserer Seite begrüßen dürfen: Die Reinhard-Frank-Stiftung unterstützt das Fest 2013 erstmals und für voraussichtlich drei Jahre mit einer beachtlichen Summe, wofür wir sehr dankbar sind. Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir Sandra Issen-Großer, langjährige ehemalige Geschäftsführerin der Hamburgischen Kulturstiftung, gewinnen konnten, uns ab sofort beim Fundraising für das Lesefest zu unterstützen, sodass wir selbst uns wieder verstärkt auf alle inhaltlichen Fragen konzentrieren können.

Schon jetzt sind wir mitten in der Planung und voller Vorfreude auf einen heißen Leseherbst 2013, der vom 12. bis 21. September mit „Seiteneinsteiger International bei Harbour Front“ startet und vom 28. Oktober bis 03. November seinen Höhepunkt in der eigentlichen „Seiteneinsteiger“-Lesefestwoche finden wird. Auch auf eine neue Zusammenarbeit sind wir sehr gespannt: In diesem Jahr kooperiert „Seiteneinsteiger“ mit der „Langen Nacht des Wissens“, die am 02. November stattfinden und von der Behörde für Wissenschaft in Auftrag gegeben wird, und wir freuen uns auf viele gemeinsame Anknüpfungspunkte und spannende Einblicke in wissenschaftliche Forschungszentren – immer natürlich mit dem passenden Buch in der Tasche...

Lassen Sie uns also weiterhin und mit vereinten Kräften daran arbeiten, in Kindern und Jugendlichen die Lust am Lesen zu wecken. Und wenn wir wie Aladin an der Wunderlampe drehen könnten und einen Wunsch freihätten: Auch über gute Tipps und Hinweise zu weiteren möglichen Partnern, Sponsoren, Förderern freuen wir uns natürlich immer sehr! In diesem Sinne: Wir freuen uns auf „Seiteneinsteiger 2013“ – bis bald, auf Wiedersehen, und herzlichen Dank!

Ihre
Seiteneinsteigerinnen

Nina Kuhn-Monik *Stefanie Erich Hecker* *T. Paul*

Stimmen zum Fest



10. Resonanz: Stimmen zum Lesefest (Auswahl)

Die Lesungen haben viel Spaß gemacht. Die Kinder sind toll mitgegangen und der Empfang war sehr herzlich.

Renate Ahrens, Autorin

Gerne immer wieder! Die SchülerInnen der Klasse 4b der Grundschule Karlshöhe und die Lehrerin Frau Schween hatten sehr viel Spaß mit meinem rückwärts sprechenden Geschichtenelech Aksel und mir. Die Kinder haben zwei Stunden nahezu ununterbrochen geschrieben, freiwillig und sehr zur Freude der Lehrerin!

Indira Wirths-Kosub, Leiterin Schreibwerkstätten

Es hat mich gefreut, dass ich ein Teil des Seiteneinsteiger Lesefestes 2012 sein durfte, die beiden Workshops haben mir sehr viel Freude gemacht. Und ich denke, den Kindern auch.

Meike Teichmann, Autorin

Es war eine sehr vergnügliche Lesung, bei der sich, je nach Phase, lebhaftes Durcheinanderrufen und atemloses Zuhören miteinander abwechselten.

Jutta Nymphius, Autorin

Die Veranstaltungen in Othmarschen und Sasel haben Spaß gemacht und uns gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, interessante Erfahrungen zu machen. Also, wir machen immer gern wieder mit bei „Seiteneinsteiger“!

Hartmut Cyriacks und Peter Nissen, Autoren

Nochmals ganz herzlichen Dank für die Einladung. Die Lesungen haben mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe mich wirklich außerordentlich gefreut, wie fit die Kids waren und was für tolle, wohlüberlegte Fragen sie gestellt haben. Eine schöne Erfahrung!

Ruth Omphalius, Autorin

Herzlichen Dank, dass ich bei Seiteneinsteiger mitmachen durfte. Es waren zwei schöne Lesungen, mit tollen Kindern und netten Organisatoren und Lehrern.

Nina Weger, Autorin



Vielen Dank noch mal für deine Anwesenheit heute Morgen mit dem Beamer im Gepäck für alle Fälle. Gottseidank ging ja alles sehr problemlos über die Bühne, so auch die Veranstaltung. Ich fand sie sehr rund und Herr Liess ist sehr nett und interessiert auf die Jugendlichen zugegangen, was ja nicht immer ganz einfach ist. Jugendliche merken ziemlich schnell, ob man sie ernst nimmt, oder die Veranstaltung nicht im Griff hat. Alle Schülerinnen und Schüler der Billstedter Schule waren am Ende sehr begeistert, wollten Autogramme haben und haben sich alle sehr nett von Herrn Liess verabschiedet. Den Mann kann man unbedingt weiterempfehlen!!

Astrid Jawara, Goldbekhaus

Gestern war nun Frau Reinhardt bei mir in der Klasse. Es war sehr schön, sie hat es sehr nett gemacht. Dazu waren die Bücher angekommen und sie hat es für jedes Kind signiert. Die Kinder waren insgesamt sehr begeistert. Vielen Dank!

Herzliche Grüße,

Sabine Danker, Grundschule Islandstraße

Die Lesung von Frau Hahnemann war fantastisch! Die Kinder haben mit großen Augen und offenen Mündern der Lesung gefolgt. Vielen, vielen Dank dafür

Frau Hügel, Klasse 3b der Carl-Götze-Schule

Andreas Schlüter und ich haben den Abend gestern sehr genossen. Vielen Dank dafür nochmals auf diesem Weg. Gerade „durfte“ ich Mäuschen spielen bei der Lesung von Kollegin Maja Nielsen in der Bücherhalle Winterhude. Was für ein tolles Ereignis! Das war richtigrichtig klasse!!!

Irene Margil, Autorin

Herzlichen Dank noch einmal für die Einladung zu den Seiteneinsteigern. Ich hatte gestern zwei Lesungen, eine davon in der wirklich fantastischen Kinderbibliothek. Das war großartig, die Viertklässler, die zu Besuch waren, waren ganz wunderbare Kinder. Hat großen Spaß gemacht.

Doris Mendlewitsch, Autorin

Was für eine schöne Veranstaltung gestern! Ich war von dem Poetry Slam sehr angetan!

Herzlich

Michaela Strobel-Köhl, Landesinstitut / Behörde für Schule und Berufsbildung

Vielen Dank noch einmal für das tolle Lesefest, das schöne Hotel, die perfekte Organisation und überhaupt.

Tobias Bungter, Autor



Ich möchte mich nochmal für die tolle Lesung am letzten Freitag bei Gruner und Jahr bedanken. Wenn ich das Festival früher gekannt hätte, hätten wir gewiss mehr Veranstaltungen besucht.

Nicole Vergin, Mutter

Tobias Bungter hat mit großem Erfolg bei uns gelesen, die Kinder wollten sofort weiterlesen, was will man mehr!?

Ute Manke, Schule Potsdamer Straße

Wissen Sie was Glück ist: Dass man für so schöne Erlebnisse wie auf dem Seiteneinsteiger-Festival auch noch bezahlt wird. Vielen herzlichen Dank für die perfekte Organisation und den wunderschönen Veranstaltungsort. Besser kann man das mit meinen Büchern nicht machen...

Schöne Grüße von

Maja Nielsen, Autorin

Herzliche Grüße und herzlichen Dank auch an alle Ihre Kolleginnen, die das Seiteneinsteiger-Lesefestival wieder zu einem Erfolg im Sinne der (so sehr notwendigen) Leseförderung für Kinder gemacht haben!!!

Michael Schaaf, Autor

Ihnen auch nochmals herzlichen Dank für die Veranstaltung mit Herrn Liess - sie war ein Volltreffer und unsere grips-Stipendiaten waren überaus begeistert.

Andrea Martin, Joachim Herz Stiftung

Das war sehr gut, das Vorlesen an der Max-Träger-Grundschule! Ich habe mit zwei dritten Klassen in zwei Unterrichtseinheiten meinen Kinderkrimi „Schneckes erster Fall“ gelesen, und dann mit den Kindern überlegt, wie die Geschichte wohl weitergeht. Die Kids haben toll mitgemacht, haben geschrieben oder gemalt - und waren offenbar inspiriert. So soll es sein!

Lars Peters, Autor

Das war ja ein netter Abend in der papierbar. So viele angenehme und unprätentiöse Menschen. Sie hatten sicher auch viel Freude. Wurde noch getanzt?

Verena Ziegler, Kulturhaus Eppendorf

Alle drei Veranstaltungen sind prima gelaufen - die Kinder waren lebhaft und haben toll mitgemacht und die Lehrer waren ausgesprochen kooperativ und herzlich. Insofern war ich sehr zufrieden.

Ruth Gellersen, Autorin



Ganz herzlichen Dank für die wundervolle Lesung mit Frida Nilsson! Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in nicht allzu ferner Zukunft einmal wieder Veranstaltungsort für eine Lesung sein dürfen. Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Claudia Toussaint, Grundschule Döhrnstraße

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Gastfreundschaft unserer Drache Kokosnuss Show am 16.09.2012 in Hamburg bedanken. Die Veranstaltung wurde von den kleinen und großen Besuchern wunderbar angenommen – Kokosnuss und seine Freunde haben sich in dieser schönen Atmosphäre des Kinderbuchhauses sehr wohlfühlt. Ebenfalls sagen wir herzlichen Dank für die Bücher als Aufmerksamkeit an unser Team. Um diesen schönen Tag Revue passieren zu lassen, lassen wir Ihnen gerne unsere Foto-Dokumentation zukommen und freuen uns, wenn wir wieder einmal beim Harbour Front Literaturfestival zu Gast sein dürfen.

Michael Kraft, Terbrüggen-Kinderproduktionen

Ich hoffe, du hattest noch ein schönes und erfolgreiches „Rest-Festival“? Vielen Dank noch einmal für die tollen Veranstaltungen mit Jay Asher und dass ihr euch so für den Drachen Kokosnuss engagiert habt. Ich fand alle drei gemeinsamen Veranstaltungen eine ganz runde Sache und hoffe, es hat euch auch gefallen.

Verena Otto, cbj/cbt-Verlag

Am Freitag sind wir mit unseren drei vierten Klassen beim SPIEGEL - schön, wenn wir uns da sehen. Den zweiten Klassen hat es auch ganz toll bei Frida Nilsson gefallen! (...) Wir hatten so eine tolle Lesung - kostenlos!!! - das war doch schon so klasse. Außerdem waren einige Schüler im Radio und ein Schüler hat durch Mr Gum zum ersten Mal mit Spaß gelesen. Damit ist doch das Ziel der Lesungen erreicht. Und jetzt kommt ja erstmal SEITENEINSTEIGER.

Bis Freitag also,

Barbara Knodel, Grundschule Tornquiststraße

Noch einmal ganz, ganz herzlichen Dank für die schöne Veranstaltung am Gymnasium Hamm mit den Piroggenpiraten. Ich hatte gedacht: „Piraten geh'n ja immer“, aber daß es so toll werden würde mit Sprachwitz, „Sujet-Ironie“ und Anregungen zum Verständnis der Kulturen, hatte ich nicht erwartet! Matthias Knoll ist ja eine Begabung!

Bärbel Nicolaisen, Gymnasium Hamm



Bevor ich zur nächsten (nur übers Wochenende gehenden) Autoren-Tour aufbreche, fällt mir auf, dass ich mich noch gar nicht für Ihre wunderbare Betreuung von John Green in Hamburg bedankt habe. Nun gut, ich war den ganzen Rest der Woche bis Samstag noch unterwegs und wenn man dann ins Büro kommt, muss man ... naja, sich durch das Gegenteil vom Schlaraffenland, durch das Schaffensland durchfressen. Jetzt aber: mir hat es in Hamburg sehr gut gefallen, und John auch. Er war bei Ihnen in wunderbaren Händen. Ich hatte dann am Donnerstag das Glück, mich mit John die ganze Fahrt nach Frankfurt intensiv zu unterhalten. Und jetzt geht's an den Fernseher, wieder John Green schauen, erst 3sat und später Aspekte.

Herzliche Grüße – und bis hoffentlich bald mal wieder,

Ulrich Störiko-Blume, Verleger Hanser Verlag

Danke auch noch einmal für die tolle Organisation (der Lesung von Maris Putnins). Es war richtig schön in Hamburg! (...) Und ich freu mich so riesig, dass auch die Kieler Gefallen an den Piroggenpiraten gefunden haben. Das finde ich gaaaaaaaanz großartig! Danke für Deine Vermittlung!

Ahoi,

Helga Preugschat, Lektorin Fischer Verlag



yaseemin

21.11.12

Wir tauchen ein in die Bücherwelt

Am 31. Oktober machte die 7FL sich auf dem Weg mit der S-Bahn zur Lindenstraße 23 um eine Literaturagentur zu besuchen. Beim Betreten des Treppenhauses dachten wir noch: „Ih, wie sieht es hier denn aus“, aber als wir hereingegangen sind, war alles ordentlich und hübsch. Danach sollten wir uns auf Stühle setzen und der Frau Koppe bei den Buchvorstellungen zuhören. Anschließend haben wir viele mögliche Buchcover auf dem Computer gesehen. Im Anschluss hat Frau Schürmann uns viele Bücher gezeigt und erzählt, wie sie auf die Ideen für die Buchcover gekommen ist. Zum Schluss haben wir verschiedene Bücher für unsere Klassenbücherei bekommen (Danach haben sich alle draußen versammelt wer wollte durfte nach Hause oder zurück zur Schule.) Mir hat der Ausflug gefallen. Es war sehr schön. Ich habe viele Informationen zur Gestaltung von Buchcovern mitgenommen.



Die Literaturagentur im schäbigen Hinterhof

Adrian L.

Am 31.10.12 haben wir von 10⁰⁰ bis 11¹⁵ Uhr eine Literaturagentur in der Lindenstraße besucht, die Frau Schürmann und Frau Koppe gehört. Die Agentur liegt in einem schäbigen Hinterhof.

Dort haben uns Frau Schürmann und Frau Koppe erzählt welche Aufgaben sie haben und wie ein Buch und dessen Cover überhaupt entsteht. Außerdem wurde uns erklärt wie hoch die Gewinnsumme beim Buchverkauf ist und dass das Cover etwas über das Buch erzählt. Frau Schürmann und Frau Koppe haben ganz verschiedene Aufgaben. Frau Koppe ist Agentin und Frau Schürmann macht Grafikdesign, aber trotz der verschiedenen Tätigkeiten arbeiten sie eng zusammen. Bei der Herstellung eines Buchcovers hat der Autor nicht wirklich Mitsprache recht. Der Verlag bringt das Buch heraus und erstellt das Buch. Davor muss der Verlag das Buch ablesen, damit er das Cover herstellen kann. Ein Buch im Laden kostet ca. 10 Euro. Eine Herstellung kostet aber viel mehr. Der Gewinn landet eher beim Verlag als beim Autor. Dies alles haben sie uns erzählt. Ich war überrascht wie wenig ich über Bücher wusste, deswegen finde ich das sich der Besuch in der Agentur gelohnt hat.

S.58



Pressespiegel (Auszug)



Der lange Weg zum Wissen

Wendy Cooling fördert das **Lesen bei Kindern und Erwachsenen**. Ihr Motto: Egal ob Comics oder Sportberichte, Hauptsache, das Lesen macht Spaß

ARMGARD SEEGERS

HAMBURG :: Die Engländerin Wendy Cooling hat schon vieles im Leben gemacht. Sie war Lehrerin, hat Literaturfestivals organisiert, sie berät Verlage, schreibt Kinderbücher, aber bekannt geworden ist sie vor allem, weil sie vor 20 Jahren das Projekt Bookstart (Buchstart) gegründet hat. Dabei geht es darum, Eltern zu ermuntern, mit ihren Kindern, auch wenn diese noch im Säuglingsalter sind, Bücher zu lesen, anzuschauen, durchzublättern, nachzufragen. Buchstart ist in die ganze Welt übertragen worden, seit sechs Jahren gibt es diese Initiative auch in Hamburg. Rund 18 000 Buchstart-Taschen mit Bilderbüchern, Bücherhallengutschein und Informationen werden jedes Jahr kostenlos über die Hamburger Kinderärzte an Familien mit einjährigen Kindern verteilt. Die 100 000 kleiner Taschen hat Bürgermeister Olaf Scholz kürzlich überreicht.

Wendy Cooling, die auf Einladung des Vereins Seiteneinsteiger und der Joachim-Herz-Stiftung zu einem Vortrag in Hamburg war, erklärt gerne, wie

sie zu ihrer Lebensaufgabe, der Leseförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kam: „Bei einer Einschulung habe ich erlebt, wie eine Lehrerin am ersten Schultag jedem Kind ein Buch in die Hand drückte. Ein kleiner Junge hatte ganz offensichtlich noch nie ein Buch gesehen. Er biss hinein, setzte sich drauf, roch daran, wusste nichts damit anzufangen. Erst als er die anderen beobachtete, wie sie in ihren Büchern blättern, traute er sich auch, es zu öffnen. Ich fand es sehr traurig, dass das Kind, schon bei der ersten Aufgabe, die es in der Schule bekam, versagte. Ich überlegte mir, was ich dagegen tun könnte, recherchierte, was in anderen Teilen der Welt an Leseförderung betrieben wird. Die meisten Programme richteten sich an spezielle Interessen. Ich wollte alle Kinder erreichen, deshalb musste es kostenlos sein.“

Bald fanden sich Sponsoren, lokale Veranstalter, die mitmachten. Die Politik interessierte sich erst zehn Jahre später. Seitdem bekommt jedes der 700 000 Neugeborenen in Großbritannien zwei Bücher geschenkt, im Alter von 18 Monaten gibt es weitere zwei bei

Wendy Cooling und ihre Lebensaufgabe: Kinderbücher

cher, und mit dem Schuleintritt gibt es noch einmal zwei Bücher. „Das Lesevermögen ist in den vergangenen Jahren deutlich besser geworden“, weiß Cooling. Sie hat für Eltern, die ihre Kinder zum Lesen verleiten möchten, den Rat: „Niemand zum Lesen zwingen“. Und: „Alles, was Kinder lesen, ist gut, Comics, Sportberichte und auch Online-Texte. Wichtig ist, dass man von Texten gefesselt sein muss, um gerne zu lesen.“ Eltern sollten allerdings Anteil nehmen am Lesen ihrer Kinder. Bei einer Studie der Universität Hamburg stellte sich heraus, dass Zweijährige aus Hamburg, die Buchstart-Bücher bekommen hatten, deutlich mehr Wörter kannten als Gleichaltrige aus Bremen, die keine Buchpakete erhalten hatten.

Zweijährige, die Bücher bekommen hatten, kannten mehr Wörter

Über Teenager, die lesen können, aber es nicht wollen, sollten sich Eltern keine Gedanken machen, solange die Kinder „irgendetwas lesen“. Jedes Lesen ist wichtig und führt oft dazu, dass man neue Kompetenzen erreicht und mehr lesen will. Wir lesen doch auch

nicht ständig nur gute Bücher. Kinder zum Lesen zu zwingen ist sicher der falsche Weg, das führt zu Verweigerung. Am besten sei es, Jugendliche einander Bücher empfehlen zu lassen, sei es durch soziale Netze oder durch Jurys, die man an Schulen oder in Vereinen etabliert. „Es gibt keine einfachen Antworten“, weiß Cooling, „es ist ein langer, steiniger Weg, und für jedes Kind führt er anderswo entlang.“

20 Prozent aller Erwachsenen verfügen nicht über ausreichende Lesekompetenz, weiß Wendy Cooling. „Erwachsene müssen über ihren Schatten springen und Hilfe suchen. Es gibt viele Programme. Wenn man zugeben hat, dass man nicht lesen kann, findet man Hilfe.“ Cooling kann sich bei ihrem Hamburg-Besuch gut in Analphabeten hineinleben. „Ich spreche kein Deutsch, kann hier nichts lesen. Ich bin geradezu hilflos, das ist kein schönes Gefühl“, weiß sie. Lesen ist die Eintrittskarte in die Welt des Wissens. „Jeder soll sie haben“, sagt Wendy Cooling www.seiteneinsteiger-hamburg.de



Wendy Cooling und ihre Lebensaufgabe: Kinderbücher Foto: Roland Magunia

Seite 2 Lehrmittel: Lesen fürs Leben



Hamburger Abendblatt

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article110493639/Lesen-fuers-Leben.html>

01.11.12 LEITARTIKEL

Lesen fürs Leben

Schmökern macht Spaß - und ist auch Voraussetzung für den Erfolg eines Menschen.

Von Armgard Seegers

Foto: HA / A.Laible



Armgard Seegers ist Literatur- und Theaterkritikerin im Kulturreport

Google Anzeige

frontlineshop

frontlineshop: Heiße Styles, Rücksendung frei +10€ für Neukunden

www.frontlineshop.com

Die Aufforderung "Lies mal wieder ein Buch" ruft bei den meisten Menschen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, wahrscheinlich ähnlich viel Begeisterung hervor wie der Satz "Iss nicht so viel Süßes", "Mach mal wieder Sport" oder "Räum bitte auf". Zu wissen, was gut und sinnvoll ist, heißt eben nicht, dass man es auch tut. Man braucht Verlockungen, Anreize und die Erfahrung, dass Mühe Spaß macht und "etwas bringt".

Viele Menschen wissen allerdings gar nicht mehr, wie wichtig Lesen auch im digitalen Zeitalter ist. Knapp 20 Prozent aller Deutschen gelten als strukturelle Analphabeten, können gar nicht oder nur bruchstückhaft lesen. Eine Wissensgesellschaft wie unsere kann diesen enormen Teil der Bevölkerung nicht einfach sich selbst überlassen. Und so versuchen seit ein paar Jahren - auch weil Deutschland bei der PISA-Studie im Fall "Lesekompetenz" und bei den Ausgaben für Bildung immer wieder schlecht abgeschnitten hat - Lehrer und Bibliothekare, Leseklubs und -förderer, -mentoren und -motivatoren, Lesepaten und -busse, Wettbewerbe oder Aktionen wie der "Tag des Buches" oder "Deutschland liest vor", die Menschen zum Lesen zu verführen.

"Viel hilft viel" stimmt zwar nicht immer, in diesem Fall aber schon. Die Zahl der extrem schwachen Schüler hat sich in den vergangenen Jahren von einem Viertel auf ein Fünftel reduziert, und die 5000 Kinder- und Jugendbücher, die pro Jahr erscheinen, nehmen mit elf Prozent den größten Anteil am gesamten Buchmarkt ein. Allmählich hat sich auch die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Weichen für die Bildungskarriere im Vorschulalter gestellt werden müssen. Die Notwendigkeit, Kinder schon in der Familie, in der Krippe und im Kindergarten zu fördern und spielerisch zu bilden, wird von niemandem mehr bestritten, auch wenn es mit der Umsetzung der Erkenntnis noch hapert.

Dass die Fähigkeit zu lesen direkt Einkommen, Arbeit und Gesundheit beeinflusst, dass Menschen mit geringer Lesekompetenz mit erhöhter Wahrscheinlichkeit staatliche Unterstützung brauchen und eher kriminell werden, hat eine Studie der OECD bewiesen. Lesefähigkeit ist also eine Voraussetzung für Erfolg im Leben. Hinter dieser Einsicht steht kein bildungsbürgerlicher Dünkel, sondern kühle wirtschaftliche Berechnung.

Doch Aufrufe allein sind selten von Nutzen. Viel besser ist es da, eine Idee zu haben, Mitsstreiter zu finden, Politiker zu überzeugen und die gute Sache mit viel Engagement und Elan zu verwirklichen. Die Engländerin Wendy Cooling hat mit "Buchstart" vor 20 Jahren ein Projekt begonnen, das jedes Kind mit Büchern beschenkt. Seit 2007 bekommt auch in Hamburg jedes Kleinkind ein Bücherpaket. Das ist nicht nur eine tolle Idee, sondern eine Art Überlebenspaket für ein Land, in dem ein Drittel der Bevölkerung glaubt, Lesen sei Zeitverschwendung. Vier Stunden am Tag den Fernseher laufen zu haben, endlos zu telefonieren oder Stunden beim Chatten zu verbringen gilt dagegen als Freizeitvergnügen.

Möglicherweise haben viele Menschen Lesen als lern- und leistungsbezogen kennengelernt, als etwas, das man tun muss, das deshalb keinen Spaß machen kann. Wo Finanzjongleure nur noch AAA lesen, Literaturstudenten keinen Kleist-Text mehr verstehen, Autoren Textbausteine kopieren, wo junge Mütter ins Handy starren, statt mit ihrem Kind Bilderbücher anzugucken, und junge Väter Vorlesen langweilig finden, liegt's mit der Freude an Bildern und Büchern im Argen. Lesen ist hart erlerntes Handwerk, Hirnarbeit. Aber es verbindet uns mit unseren Mitmenschen. Es muss ja keinesfalls "das gute Buch" sein, das man lesen soll. Aber stellen wir uns mal vor, wir wären in einem Land, in dem wir die Schrift nicht entziffern könnten - wie schrecklich einsam wäre man da.



„Seiteneinsteiger“ – das große Fest für kleine Leseratten

HAMBURG :: An vielen Orten der Stadt bietet das Lesefestival „Seiteneinsteiger“ von heute bis zum 4. November spannende Veranstaltungen für Leseratten jedes Alters an – in Schulen, in Bücherhallen, in Theatern und an vielen anderen Orten. Auf dem Programm stehen 180 Aktionen wie Lesungen, Workshops und literarische Spaziergänge.

Einige der Veranstaltungen sind bereits ausgebucht, für Spätentschlossene hier noch einige Höhepunkte: Für Fußballspieler empfehlen wir die Lesung von Ulli Schubert morgen, 30. Oktober, der aus seinem Buch der Reihe „Fußballschuhe am Meer“ liest (16 Uhr, Gruner+Jahr, Baumwall 11, ab neun

Jahren, Eintritt frei, Anmeldung unter info@seiteneinsteiger-hamburg.de).

„Ran an den Speck“ heißt es bei der experimentierfreudigen Lesung von „Wissen macht Ah!“-Autor und Moderator Ralph Caspers am Mittwoch, 31. Oktober (Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, ab acht Jahren, Eintritt 4,50 Euro inkl. HVV und Garderobe, Karten unter 22 70 14 20).

Eine Vater-Kind-Rallye am Sonnabend, 3. November, beschäftigt sich mit den Fragen wie „Duftet der Fuchs nach Veilchen?“, „Wie viele Federn hat ein Vogel?“, oder „Warum schwimmt ein Schiff?“ (Leseclub BücherParadies, Schenefelder Landstraße 206, ab fünf Jahren, Eintritt frei, Anmeldung unter buecherparadies-iserbrook@web.de).

Eine multimediale Lesung über den Untergang der „Titanic“ wird am Sonntag, 4. November, veranstaltet. Maja Nielsen erzählt die Geschehnisse in der Nacht zum 14. April 1912, über ihre Zusammenarbeit mit dem Meeresforscher Jean-Louis Michel und wie es gelang, das gesunkene Schiff nach jahrzehntelanger Suche zu finden (Theaterschiff Zeppelin, Kaiser-Friedrich-Ufer 27, ab acht Jahren, Eintritt für Kinder 5 Euro, für Erwachsene 8 Euro, Karten: reservierung@theaterzeppelin.de). (fru)



Ralph Caspers („Wissen macht Ah!“) liest im Ernst-Deutsch-Theater Foto: dpa



25. bis 31. Oktober 2012

KIND & KEGEL

13

LESEFEST

Aha-Erlebnisse für Entdecker

Ein Fest für Bücherfreunde: Zum achten Mal startet jetzt der „**Seiteneinsteiger**“, das große Lesefestival für Kinder und Jugendliche. 180 Veranstaltungen rund ums Buch gibt's vom 29.10 bis 4.11. an Schulen und überall in der Stadt. Zur Freude aller Kika-Gucker kommt der beliebte „Wissen macht Ah!“-Moderator **Ralph Caspers** am 31.10. um 11 Uhr ins Ernst-Deutsch Theater! Bei seiner interaktiven Lesung mit Experimenten rund ums Thema Essen erfahren Kinder ab acht Jahren, warum einem schon beim Lesen das Wasser im Mund zusammenläuft, wann „alles in Butter“ ist und wann man so richtig „sein Fett wegstriegelt“ (Kartentel. 22 70 14 20). Für Wissensdurstige ist auch die Lesung „Zicke Zacke Dinosaurier & Mensch, Mammut“ von **Volker Präkel** gedacht: Da geht's auf eine Zeitreise zu Dinos und Steinzeitmenschen (ab 6 J., 2.11., 16 Uhr, Gruner + Jahr, Anmeldung per Mail an info@seiteneinsteiger-hamburg.de).

Um die berühmteste Katastrophe in der Geschichte der Seefahrt dreht sich die Lesung „Titanic – Entdeckung auf dem Meeresgrund“. **Maja Nielsen** erzählt packend, was in der Nacht des 14. April 1912 geschah (ab 8 J., 4.11., 11 Uhr, Hohe Luftschiff, Karten unter reservierung@theaterzeppelin.de). Auch im Bereich „Belletristik“ kommen spannende Autoren zum Festival. Zum Beispiel **Andreas Schlüter**, der aus seinem Hamburg-Krimi „Die UnderDocks: Verschwörung in der Hafencity“ liest: Im Jahr 2050 lebt der zwölfjährige Leon in der schicken Hafencity. Doch sein Schulweg führt mitten durch das Revier der gefürchteten Jugendbande der Sharks ... (ab 10 J., 30.10., 11 Uhr, Rickmer Rickmers, Anmeldung per Mail an info@seiteneinsteiger-hamburg.de).

(rön/sf)

29.10.-4.11., diverse Orte, komplettes Programm im Internet unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de



Sympathischer Schlaumeier: „Wissen macht Ah!“-Moderator Ralph Caspers kommt zum Lesefest.



SACHBUCH

Wie Wirtschaft funktioniert

Alle reden von der Euro-Krise, aber wer versteht schon, was dahintersteckt? Auch wenn das Vokabular Kinder stellenweise überfordern dürfte: Dem Fachmann Hans-Christoph Liess gelingt das große Kunststück, komplizierte Zusammenhänge anhand von einfachen Beispielen und Graphic-Novel-Episoden anschaulich zu erklären. Höchst lebendig rollt er die Wirtschaftsgeschichte seit Beginn der Industrialisierung auf, bringt die ökonomischen Theorien von Adam Smith über Karl Marx bis John Maynard Keynes auf den Punkt und zeigt, welche katastrophalen Folgen der Irrglaube vom unbegrenzten Wachstum der Welt beschert. Sehr lesenswert – auch für Erwachsene! (sl)



„Regiert das Geld die Welt?“, Arena-Verlag, ab 11 J., 152 S., 12,99 Euro (Lesung beim „Seiteneinsteiger“-Festival ausverkauft)



Greenport

Sie sind hier: [Home](#)

Seiteneinsteiger lädt zum Leseherbst



23.10.2012 Im Rahmen des Seiteneinsteiger-Lesefests treten in Hamburg vom 29. Oktober bis 4. November zahlreiche lokale und internationale Autoren der Literaturszene für Kinder und Jugendliche auf. Im Zuge dessen werden auch zwei kostenlose Lesungen im G+J-Auditorium stattfinden.

Der gemeinnützige Verein Seiteneinsteiger e.V., der sich für außerschulische Leseförderung in Hamburg einsetzt, veranstaltet das Festival schon zum achten Mal im Auftrag der Kulturbehörde und der Behörde für Schule und Berufsbildung. Das größte Festival für Kinder- und Jugendliteratur in Norddeutschland bietet Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge, Poetry Slams und viele weitere Aktionen, die jeden Herbst rund 10.000 Kinder und Jugendliche in Schulen und an öffentlichen Orten erreichen. Gruner + Jahr ist schon seit 2005 Partner dieser literarischen Aktionswoche und bietet auch in diesem Jahr zwei

Veranstaltungen im Pressehaus an.

Am 30. Oktober liest der Hamburger Autor und bekennende St. Pauli-Fan Ulli Schubert um 16 Uhr im Auditorium aus seinem Buch „Fußballschule am Meer“: Der größte Traum des fußballbegeisterten Finn scheint zum Greifen nah, als er die Zusage für das Sommercamp des Sportinternats am Meer bekommt. Kann sich Finn jedoch beim harten Training und dem alles entscheidenden Spiel gegen die Konkurrenten durchsetzen? Teilnehmer ab 10 Jahren können sich auf einen literarischen Ausflug in die Fußballwelt freuen.

Am 2. November stellt der Autor Volker Präkelt um 16 Uhr im Auditorium sein Buch „Zicke Zacke Dinokacke & Mensch, Mammut – Was die Forscher in Riesenhaufen finden und warum der Koloss ein dickes Fell brauchte“ vor. In einer multimedialen Lesung zum Hören, Staunen, Lachen und Mitmachen für Kinder ab 8 und ihre Familien lädt er zu einem spannenden Spaziergang durch die Urgeschichte ein. Zu erwarten ist ein Abenteuer des Wissens über Dinosaurier, Mammuts, Steinzeitmenschen und vieles mehr.

Eine Programmübersicht der insgesamt 180 Veranstaltungen des diesjährigen Lesefests finden sich [hier](#). Anmeldungen bitte unter info@seiteneinsteiger-hamburg.de. Für weitere Fragen steht Susanne Martensen unter der Durchwahl -4005 oder per Mail an martensen.susanne@guj.de zur Verfügung.



Lesen, schreiben, erzählen: Aktionstag im Altonaer Museum

OTTENSEN :: Im Altonaer Museum dreht sich am Sonntag alles um Buchstaben: Mehrsprachige Lesungen, mobile Vorleseaktionen, „Gedichte für Wichte“ sowie Märchenerzählungen, Schreibwerkstätten und ein Papierwettbewerb laden zum Mitmachen ein. Die Papierbar bietet Erfrischungen an und bei einer Rallye können sich die kleinen Gäste ihr eigenes „Lesenetz“ spinnen (14 bis 17 Uhr, Eintritt für Kinder frei, Erwachsene 4 Euro). (haa)



Die Besten kommen aus Hamburg

Nils Mohl und Finn-Ole Heinrich sind mit den begehrtesten Preisen der **Kinder- und Jugendliteratur** ausgezeichnet worden

THOMAS ANDRE

HAMBURG :: Es war eine Hamburger Veranstaltung in Frankfurt am Main vor einer Woche, als auf der Buchmesse Nils Mohl und Finn-Ole Heinrich die zwei wichtigsten Jugendliteraturpreise erhielten: Man darf nun, bis zur nächsten Preisverleihung, behaupten, dass nirgendwo so wunderbare Geschichtenzähler für junge Ohren leben wie an Elbe und Alster.

Der Jenfelder Nils Mohl, Jahrgang 1971, hat in den Augen der Jury den besten Jugendroman geschrieben, der Wilhelmshager Finn-Ole Heinrich, Jahrgang 1982, das beste Kinderbuch. Sie eint die Herkunft aus der ernsthaften und schönen Literatur; wie ja viele Verfasser von Kinder- und Jugendbüchern zunächst oder hauptsächlich für Erwachsene schreiben. Aber was soll eigentlich diese Unterscheidung? „Mein Buch ist für alle“, sagt Nils Mohl, der mit dieser Aussage natürlich vollkommen recht hat. „Es war einmal in Indienland“, so heißt das mehrfach prämierte Werk, das die Sprache der Fantasie ganz unverfälscht und natürlich auch irgendwie auf hinreißende Weise sentimental spricht, und ist ein großes Lesevergnügen für Ältere und Jüngere. Es geht um einen 17-Jährigen in einer Vorstadtsiedlung, der sich dem mühevollen Prozess des Erwachsenwerdens unterzieht – erste Liebe inbegriffen, sie kann den Namen Jackie tragen oder Edda.

Im Literaturhaus steht kein Siebenjähriger zitternd auf. Und es schreit auch keiner einfach mal los.
Finn-Ole Heinrich

Am Anfang, erzählt der dreifache Familienvater Mohl, habe er sich gegen das Genre Jugendliteratur gewehrt. Als Rowohl auf ihn zukam, weil dem Verlag eine kleine Erzählung um einen 17-Jährigen gefiel. „Wir leben in einer Zeit“, sagt Mohl, „in der das Erwachsenwerden immer weiter hinausgezögert wird – und deshalb behandeln Entwicklungsromane doch immer eine brandaktuelle Frage“. Das ist der Grund, warum man es im Falle von Nils Mohl nun mit einem glücklichen, zufriedenen und erfolgreichen Autor zu tun hat.

Früher, sagt er, „habe ich lediglich in der Bedeutungslosigkeit vor mich hingeschrieben“.

Was richtig ist. So in etwa. Förderpreise und Kritikerlob (zum Beispiel für den Roman „Kasse 53“) bekam der am-



Zu oft ist das Schreiben harte Fron, für die einen Publikum und Kritiker nicht einmal belohnen. Hier sehen Sie einen glücklichen Autor: Nils Mohl in Frankfurt Foto: dapd

bitionierte Erzähler Mohl ja reichlich, und auch Finn-Ole Heinrich kann sich nicht beklagen, was das angeht. Der gebürtige Cuxhavener wurde früher für sein filmisches Schreiben, für seine Augenseitergeschichten und seinen schmerzlichen Realismus gepriesen. Heute ist sein Coming-of-Age-Roman „Räuberhände“ Abiturthema.

Es ist keine Frage, dass der Erfolg als Jugendbuchautor ein reines Glück ist
Und sein Titelheld „Freck“ aus dem gleichnamigen Kinderbuch der absoluten Hit in Kinderzimmern. Der ernsthaft

Erzähler Heinrich ist eine Entdeckung des Altonaer Mairisch-Verlags, der anarchische und sensible Erfinder Frecks eine von immer wieder neuen ganz jungen Lesern. Das Buch geht ge-

rade und nicht erst seit der Auszeichnung durch die Decke. Freck ist ein Siebenjähriger mit stellenweise grauenvollen Eltern und fiesem Mitschülern. Doch dann stehen dem gequälten Jungen plötzlich ein paar noch kleinere, nämlich tatsächliche Zwerge zur Seite, und eine große Trostreichung ist ja auch die Sprache. „Brät! Brät!“ ist der Schlachtruf der Zwerge. Die Zeichnungen der isländischen Illustratorin Rán Flygenring sind fein und aufregend für Kinderaugen. Heinrich sagt: „Die Idee für ‚Freck‘ kam mir in Beirut, wo ich einen Freund besuchte. Ich trug sie länger in meinem Kopf herum, aber ich schrieb sie erst auf, als mich meine Mutter daran erinnerte.“

Er musste also zu seinem Glück gezwungen werden – wie Nils Mohl. Und es ist gar keine Frage, dass der Erfolg als Kinder- und Jugendbuchautor ein reines Glück ist. Einer, der schreibt, will gelesen werden, und Heinrich, der vorher nur Eingeweihten oder Literatur-Connaissuren bekannt war, wird gerade gelesen wie bekloppt. Am 25. Oktober liest er vor 1000 Hamburger Abiturienten im Thalia-Theater aus seinen Erzählungsbänden und aus „Räuberhände“. Und wenn er Ende des Monats auf dem Lesefest „Seiteneinsteiger“ auftritt, dann ist das nur eine unter vielen Veranstaltungen.

„Ich kann gar nicht alle Einladungen annehmen“, berichtet Heinrich, der bundesweit Schulen besucht. Dass Lehrer die Autorenlesung in ihren Unterricht einbauen, ist nicht unwichtig für seinen Erfolg. Er schätzt, dass es am Mut einiger Lehrer gelegen habe, dass ein Buch wie „Räuberhände“ nun

Schullektüre sei, sagt Heinrich. „Wer weiß, wie viel Proteste es gab, weil plötzlich nicht mehr Goethe oder Schiller auf dem Lehrplan stehen.“

Junge Leser kann man beeindruckend, wenn man sie ernst nimmt

Der Anteil von Kinder- und Jugendliteratur am Umsatz der deutschsprachigen Verlage beträgt 15 Prozent. Kein Wunder, dass die Branche die Gattung pflegt. Unter anderem mit Institutionen wie dem Jugendliteraturpreis. Für Autoren wie Mohl, der die Auszeichnung überglücklich entgegennahm, und Heinrich ist die neue Popularität ein Segen. Mohl arbeitet derzeit an zwei Fortsetzungen zu „Es war einmal Indienland“. Der zweite Teil der Trilogie, die keine bloße Fortschreibung sein soll, sondern neue Helden einführt, wird „Stadttrandritter“ heißen. Es geht Mohl um die Mythen der Jugend, um Indianer und Ritter eben, um Astronauten, und es geht ihm darum, bittersüße Erinnerungen zu Papier zu bringen. „Jeder wäre gerne noch einmal 17“, sagt Nils Mohl.

Wenn man jung ist, weiß man nicht, dass man jung ist. Und man weiß auch nicht, dass man das Jungsein einmal vermissen wird.

Mohl hat sich nur kurz geärgert, dass er bei der Preisverleihung gleich auf Wolfgang Herrndorf angesprochen wurde („Ach, noch so ein ‚Tschick-Buch‘“), und natürlich ist es so, dass es seit Tom Sawyer immer wieder Bücher mit jugendlichen Helden gegeben hat, die auch Erwachsenen gefallen. Überzeugt werden vom lohnenden Ausflug in die Genreliteratur muss Mohl nun

nicht mehr, und wenn er, der im Brotjob für eine Werbeagentur arbeitet, derzeit zwischen fünf und sieben in der Frühe sein literarisches Werk fortschreibt, wird er gerne wieder zum Teenager.

Finn-Ole Heinrich, der junge Mann mit den fünf jüngeren Geschwistern, arbeitet derzeit an einem neuen Kinderbuch. Und ein Buch für Erwachsene ist auch in der Planung. Die Veranstaltungen mit den Kindern seien ein tolles Korrektiv für die Hochliteraturabende (Heinrich: „Die neigen ja dazu, viel zu sehr zu intellektualisieren“) und einfach etwas ganz anderes. „Im Literaturhaus steht kein Siebenjähriger zitternd auf. Und es schreit auch keiner einfach mal los oder ruft etwa herein.“

Weil junge Leser leichter zu beeindruckend sind, wenn man ihnen nichts vormacht und sie ernst nimmt. So wie Nils Mohl und Finn-Ole Heinrich.



Die gleiche Veranstaltung, die gleiche Freude, ähnliche Pose: Finn-Ole Heinrich und die isländische Illustratorin Rán Flygenring Foto: dpa



Finn-Ole Heinrich:
„Freck, du Zwerg!“
Bloomsbury.
96 S., 16 €



Nils Mohl:
„Es war einmal Indienland“.
Rowohlt.
346 S., 12,99 €

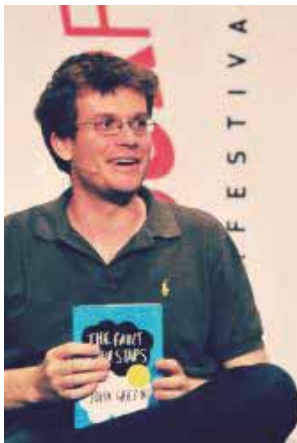


Greenport

Sie sind hier: [Home](#)

Jugendbuchautoren lesen bei G+J

19.9.2012 In den vergangenen Tagen kamen John Green, Kate de Goldi, Jay Asher und Rachel Ward ins G+J-Auditorium, um Schülern literarische Geschmacksproben ihrer Werke zu geben. Die Lesungen sorgten für einen unterhaltsamen Auftakt zum diesjährigen Harbour Front Festival.



John Green

eines Schülers, wie er sich denn beim Schreiben dieses dramatischen Buches gefühlt habe, beantwortete John Green mit einer Beschreibung seines typischen Tagesablaufs während der Schreibphase: „Ich ging täglich in dieses eine Café, setzte mich, klappte meinen Laptop auf, tippte, weinte und im nächsten Moment musste ich wieder schallend über meine eigenen Witze lachen. Ich finde mich selbst nämlich äußerst witzig“, und weiter: „Ich bin mir sicher, die Leute im Café, die mich als Autor nicht kannten, dachten, ich wäre vollkommen durchgeknallt.“

Am Donnerstag stellte die neuseeländische Autorin Kate de Goldi ihr neues Buch „Abends um 10“ vor, das von dem zwölfjährigen Frankie handelt, in dessen Leben alles verlässlich, konstant und vorhersehbar scheint. Dies ist zumindest der Fall, bis die neue Mitschülerin Sydney in sein Leben tritt, die plötzlich all seine Gewohnheiten und Regeln ins Wanken bringt. Kate de Goldi zeigte sich an diesem Vormittag als leidenschaftliche Beobachterin, deren größte Inspirationsquelle die Familie ist. Sie gestand, für die Veröffentlichung des Buches sogar um die Erlaubnis ihres Sohnes gefragt zu haben, da dieser dem Hauptcharakter Frankie sehr ähnlich ist. Die Schüler hatten an diesem Vormittag viele Fragen an Kate de Goldi parat: Neben der Tatsache, dass sich die Autorin durchaus hätte vorstellen können, Chefköchin anstatt Schriftstellerin zu werden, verriet sie den Besuchern auch, dass es ihr die deutsche Küche besonders angetan habe: „Deutsche Kuchen sind unglaublich. Ich werde wohl als dicke Tante nach Hause kommen.“



Susanne Martensen, Referentin für CSR bei G+J, begrüßte die Autoren und Gäste

„Never stop being funny. Never stop being sarcastic“, empfahl John Green seinen Lesern. Er war einer der vier Jugendbuchautoren, die im G+J-Pressehaus zu Gast

waren. Die Lesungen fanden im Rahmen des Harbour Front Festivals statt, das derzeit rund um Hamburgs Hafen für zahlreiche literarische Veranstaltungen sorgt und mit der Lesung von John Green am Mittwoch offiziell eröffnet wurde.

Der Spruch könnte John Greens Lebensmotto sein: In lässigem Outfit und mit lockerer sowie sehr humorvoller Art zog er die mehr als 100 Schüler schnell in seinen Bann. Der amerikanische Autor versuchte sich sogar am Vorlesen deutscher Textpassagen aus seinem mitgebrachten Werk "Das Schicksal ist ein mieser Verräter". Den Schülern erzählte John Green, dass er sentimentale Bücher über Krebs satt gehabt und deshalb die beiden krebserkrankten Hauptcharaktere Hazel und Gus in den Mittelpunkt gesetzt hätte, von deren Schicksal er ehrlich, ungeniert und gleichzeitig humorvoll erzählte. Die Frage



Kate de Goldi

**Jay Asher**

Die Schüler, die freitags zur Lesung von Jay Asher kamen, staunten nicht schlecht, als dieser die Kamera zückte und ankündigte, das Bild auf Facebook zu posten. Als bekennender Facebook-Fan machte er die Plattform zum Thema seines Buches "Wir beide irgendwann", das er zusammen mit der Autorin Carolyn Mackler verfasst hatte. Dieses spielt im Jahr 1996, wo sich die 16-jährige Emma an ihrem ersten eigenen Computer im Internet einloggt, auf Facebook stößt und darin ihre Zukunft sieht. Bei dem Versuch, ihr Schicksal durch Veränderungen in der Gegenwart zu beeinflussen, löst sie jedoch eine Kettenreaktion aus, deren Auswirkungen nicht nur sie betreffen. Auf die Frage, ob er mit seinem Buch Facebook gegenüber Kritik äußern wolle, bekannte sich der Autor als großer Fan des Netzwerks. Er wolle lediglich die Veränderung des Zeitgeistes und die andere Art der Kommunikation heutzutage verdeutlichen. „Die kleinsten Dinge im Leben können einen Einfluss auf die Gegenwart in 15 Jahren haben“, beschrieb Asher den Kern des Buches und regte damit das Publikum zum Nachdenken an.

Die britische Autorin Rachel Ward schloss die Jugendbuchreihe mit der Vorstellung ihres Werkes "Numbers - den Tod im Griff" ab. Dieses erzählt vom Jugendlichen Adam, der die Gabe - beziehungsweise den Fluch - besitzt, in fremden Augen das Todesdatum seines Gegenübers zu sehen. Es ist der letzte Teil ihrer erfolgreichen Trilogie und handelt von einer düsteren Welt in der Zukunft. Glaubte Rachel Ward denn selbst an eine düstere Zukunft unserer Erde? "Ich bin nicht derart pessimistisch wie meine Bücher, jedoch ist es eine Tatsache, dass harte Dinge im Leben passieren und die Welt nicht immer nur rosig aussieht." Die Britin verrät, dass ihr nächstes Buch eine dunkle und schreckliche Geistergeschichte sein wird. „Ich hoffe, sie wird sehr, sehr furchteinflößend“, sagte sie und fügte hinzu: „Das Ende der Geschichte ist so scheußlich, dass mir schlecht geworden ist. Ich brauchte erst einmal eine 24-stündige Schreibpause, bevor ich weitermachen konnte.“ Diese Aussage machte wohl alle Besucher gespannt auf ihr nächstes Werk.

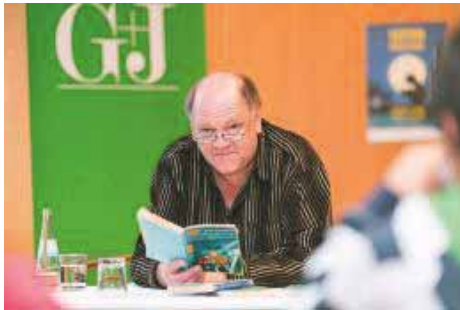
**Rachel Ward**



Greenport

Sie sind hier:

Kinderbuchautoren zu Gast bei G+J



5.11.2012 Vergangene Woche waren die Kinderbuchautoren Ulli Schubert und Volker Präkelt im Rahmen des Seiteneinsteiger Lesefests zu Gast bei G+J.

Seit acht Jahren fördert G+J die literarische Herbstwoche des gemeinnützigen Vereins Seiteneinsteiger e.V.. Das Lesefest bindet dabei Kinder und Jugendliche aktiv in Lesungen, Workshops, Poetry Slams und viele weitere Aktivitäten ein.

Ulli Schubert

Den Anfang machte Ulli Schubert, der letzten Mittwoch seine vier Bände der „Fußballschule am Meer“ vorstellte. Er berichtete den fußballbegeisterten Besuchern über seine frühere Tätigkeit als Sportreporter und fügte hinzu, dass er zuvor auch als Lastwagenfahrer, Hafenarbeiter und Erzieher spannende Erfahrungen sammelte. Seine Faszination für den Fußball war dennoch stets die Größte, wodurch letztendlich seine passionierten Fußballgeschichten entstanden sind. Während der Veranstaltung gab Ulli Schubert Leseproben aus zwei seiner Bände zum Besten und zog dabei die Zuschauer mit aufregenden Erzählungen schnell in seinen Bann. Von Liebesgeschichten über Blutsbrüderschaften bis hin zu den heftigsten Reibereien im Sportinternat war an diesem Abend für jeden etwas dabei.

Vergangenen Freitag beeindruckte dann der Autor, Moderator und Erfinder von Marvi Hämmer, der Comicfigur des zweisprachigen Wissensmagazins NATIONAL GEOGRAPHIC KIDS, Volker Präkelt, mit einer multimedialen Vorstellung seiner Bücher „Zicke, zacke, Dinokacke!“ und „Mensch, Mammut!“ aus der Baff Wissensreihe. Mit Musik, Diashow, Ratespielen und spannenden Leseproben nahm er Jung und Alt mit auf eine Zeitreise von den Dinosauriern bis hin zur Entstehung des Homo sapiens. Die jungen Experten im Publikum konnten durch das interaktive Programm ebenfalls mit ihrem Wissen glänzen. Auf die Frage, warum die Dinos eigentlich ausgestorben sind, entgegnete ein kleiner Nachwuchsforscher ohne zu zögern: „Da war mal ein Meteorit und der ist dann auf die Erde geknallt.“ Zum Abschluss gab es die Möglichkeit zum Signieren und zusätzlich eine Auswahl an NATIONAL GEOGRAPHIC KIDS-Ausgaben zum Mitnehmen.



Volker Präkelt

Das Lesenetz

Ein Gespräch mit dem Literaturkontor



Nina Kuhn ist die Geschäftsführerin des Vereins Seiteneinsteiger, mit **Annette Huber** arbeitet sie seit vielen Jahren eng zusammen. Im Auftrag der Kulturbehörde gründeten die beiden 2009 das Lesenetz Hamburg.

Was macht das Lesenetz inzwischen?

N.K. Das Lesenetz ist ein Zusammenschluss von ca. 70 Personen, die sich in Institutionen oder Initiativen in der außerschulischen Leseförderung engagieren. Wir treffen uns zu unterschiedlichen Themen 4-5mal pro Jahr, in einzelnen Arbeitsgruppen wird noch intensiver zusammengearbeitet. Das Lesenetz bietet den Beteiligten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Ressourcen gemeinsam zu nutzen und sich gemeinsam in der Stadt für die Leseförderung stark zu machen. Unsere Angebote bringen wir per Website und Flyer an die Öffentlichkeit.

Welche Ressourcen nutzen Sie gemeinsam?

N.K. Damit meine ich Inhalte, Materialien, Konzepte. Wir empfehlen uns gegenseitig auch Referenten und Kursleiter und teilen einander mit, wo es günstige Räume gibt.

A.H. Die Leseclubs haben zum Beispiel gemeinsam vom Oetinger Verlag einen Zugang zu Onilo gekauft. Damit haben sie Zugriff auf digitalisierte Bücher, die nun als Bilderbuchkino gezeigt oder mit interaktiven Whiteboards auch in Schulklassen genutzt werden können.

Gibt es Konkurrenz untereinander im Lesenetz?

N.K. Nein, die gibt es in Hamburg eigentlich

nicht. Wir haben den Eindruck, dass alle Beteiligten sehr gut zusammenarbeiten, und dass die größeren Initiativen nicht an die Hauptförderer der anderen „rangehen“, ist Ehrensache. **A.H.** Hinzukommt, dass bei uns ja ganz unterschiedliche Einrichtungen vertreten sind, von den Bücherhallen bis hin zu Ehrenamtlichen, und alle haben unterschiedliche Personal- und Sachbedarfe. Darum sind wir auch nicht alle von denselben Geldgebern abhängig. Auch das entspannt unser Verhältnis im Lesenetz.

Schulische Erfolge misst man in Zeugnisnoten. Woran lässt sich der Erfolg der außerschulischen Leseförderung messen?

N.K. Wir messen unsere Erfolge an den Kindern und Jugendlichen, die mit Begeisterung die Angebote, auf die wir auf unserer Website und den Flyern hinweisen, wahrnehmen.

Im Lesenetz sind auch kommerziell arbeitende Verlage vertreten. Wie tragen sie zur außerschulischen Leseförderung bei?

N.K. Anfangs gab es eine große Diskussion unter uns über die Frage: kommerziell oder nicht-kommerziell. Wichtig ist, dass unser Austausch nicht kommerziell ist und dass das Lesenetz nicht als Podium für neue Verkaufsstrategien genutzt wird. Die Verlage unterstützen uns zum Beispiel sehr mit ihrem Wissen und ihrer weltweiten Erfahrung.

Informationen und Kontakt:
www.lesenetz-hamburg.de
www.seiteneinsteiger-hamburg.de
www.literaturkontor-hamburg.de
www.leseclub-hamburg.de

Nichts für Vegetarier

Andy Stanton und David Tazzyman feiern in „**Mr Gum und der fettige Ingo**“ ein Fest der ungewaschenen Fantasie

VERENA FISCHER-ZERNIN

Der große Harry Rowohlt hat einen Status, den man so eilig seiner mausarmen Übersetzerkollegen genauso wünschen würde: Er ist ein Star seiner Zunft. Und wenn dieser eigenwillige Star sich herbeilässt, ein Kinderbuch vom Englischen ins Deutsche zu übertragen – und, nebenbei, gleich noch auf das Allerköstlichste als Hörbuch einzusprechen – dann kann man sich darauf verlassen, dass es nicht eins der vielen Fließbandprodukte ist, die die Grabbeltische unserer Buchhandelsketten fluten und deren Handlung man schon herunterbeten kann, wenn man nur den Umschlag sieht.

Autor und Illustrator schlagen eine Kapriole nach der anderen

Nein, „Mr Gum und der fettige Ingo“ ist ein Solitär. Nicht anbietend, nicht moralisierend, fern vom Anspruch, die biedere bürgerliche Gegenwart abzubilden, in der die jungen Leser aufwachsen. Der Autor Andy Stanton und der Illustrator David Tazzyman,

beide offenkundig Briten mit ausgeprägtem Hang zum Absurden, schlagen eine Kapriole nach der anderen. Die haarsträubendsten Bilder und Metaphern findet Stanton, er – oder ist es sein Erzähler? – verrennt sich, merkt es gleich darauf und kommentiert das, indem er sich direkt an den Leser wendet.

Die Materie könnte vorlesende Erwachsene eher abstoßen – und es gibt eine ganze Menge von dieser Materie.

Döner, Hühnerkeulen und Buletten kommen vor, allerdings nicht unbedingt besonders appetitliche Exemplare. Es krabbeln die fliegen, es klumpt die Sauce und tropft das Fett; jede Seite des Buchs trägt die Abdrücke ungewaschener Finger. Also genau das, was Kinder lieben.

In dieses erstaunliche Setting pflanzt Stanton eine

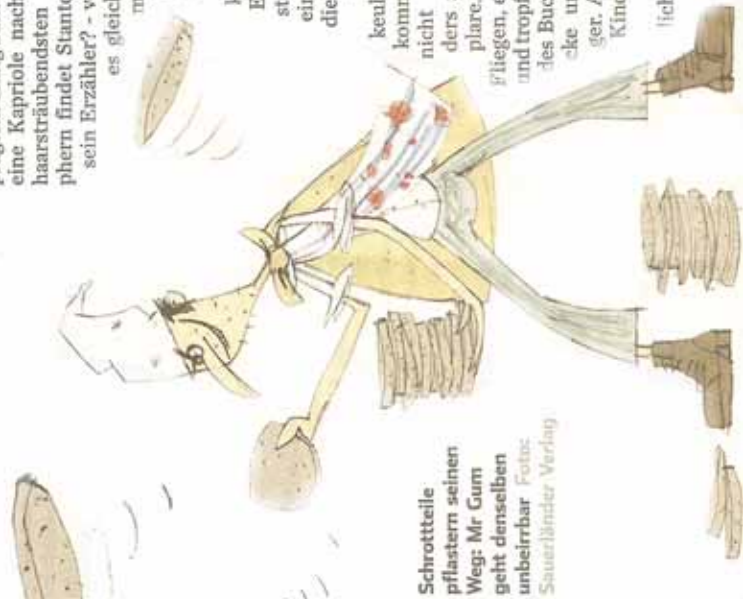
schlichte, herrlich kindgerechte Gesellschaft: Ein Mann – Mr Gum – wird seinem Freund untreu, dem entsetzten Schlachtermeister Willi Wilhelm dem Dritten, bei dem er allfreitüglich einkehrt.

Willi ertappt ihn in „Ingo Fettig's Schlabberkate“. Worauf er, von Eifersucht und Selbstmitleid übermannt, einen Rachefeldzug anzettelt.

So geht Eskalation: Der eine pflanzt Maiskörner, der nächste meuchelt die geliebten Hausfliegen und so fort – bis die Inneren, Schafsknochen und Schweineschädel nur so fliegen und sich ein wahrer Krieg entspinnt, der nur dank der List eines schlauen kleinen Mädchens sein Ende findet.

Es geht also im Kern um die ganz großen Gefühle und wie man mit ihnen zurechtkommt. Doch auf dem Weg feiern Stanton und Tazzyman ein lustvolles Fest der Fantasie – befeuert von Rowohlt's Sprachwitz. Da spottet und patschquatscht es, dass Kinder ihre helle Freude an soviel Lautmalerei haben dürften. Die Großen auch?

Andy Stanton & Harry Rowohlt 15,9, 15 Uhr, Imperial-Theater. Tickets zu 6€ (Kinder), 8€ (Erwachsene) unter T. 30 30 98 98, Ab 7 Jahren



Schrotteile pflastern seinen Weg: Mr Gum geht denselben unbeherrschbar Fotos: Sauerländer Verlag



Literatur für Anfänger

Das Lesefest **„Seiteneinsteiger“** setzt jetzt auch auf internationale Kinder- und Jugendautoren

HAMBURG :: Kleine Leseratten können sich in diesem Jahr auf ein besonderes „Seiteneinsteiger“-Lesefest freuen. Schon vor den Herbstferien bietet „Seiteneinsteiger International“ in Kooperation mit dem Harbour Front Literaturfestival 20 spannende Lesungen mit internationalen Autoren an.

Schriftsteller wie John Green, Kate de Gold oder Jay Asher werden in Schulen und an Veranstaltungsorten im Hafen bereits vom 12. bis zum 22. September viele junge Zuhörer in ihren Bann ziehen.

Am 29. Oktober geht das achte „Seiteneinsteiger“-Festival dann in die richtig heiße Phase. Bis zum 4. November präsentiert das von Kultur- und Schulbehörde in Auftrag gegebene Lesefest insgesamt 180 Veranstaltungen, darunter Lesungen, Workshops, literarische

Verfilmungen, Lesenächte und Theaterszenierungen. 100 dieser Events, davon mehr als 40 aus dem Sachbuchbereich, werden mit renommierten Autoren, Illustratoren und Journalisten direkt in den Schulen stattfinden; die anderen Veranstaltungen sind über die ganze Stadt verteilt.

Hamburg brauche ein Lesefest wie „Seiteneinsteiger“, betonte Kultursenatorin und Schirmherrin Barbara Kisser am Freitag bei der Programm-Präsentation im Rathaus. „Der Umgang mit Sprache und Schrift im Kindesalter ist wichtig, sonst entfaltet sich keine nachhaltige Weisheit“, so die Senatorin.

Zu den wichtigsten Förderern des diesjährigen Lesefestivals gehören die Joachim-Herz-Stiftung sowie das Familienunternehmen Geese-Papiere aus Henstedt-Ulzburg. „Lesen ist eine

Schlüsselkompetenz und eine wichtige Bedingung für soziale Teilhabe und Integration“, sagte Andrea Martin von der Herz-Stiftung. Und Sabine Reister von der Firma Geese sagte: „Wir sehen an unseren vier Kindern, wie wichtig es ist, einen Zugang zum Lesen zu finden.“

Als Besonderheiten des Lesefestes stellten Nina Kuhn und Stefanie Ericke-Keidtel von „Seiteneinsteiger“ die Aktion „Zu Gast bei Büchermachern“ vor, zu denen Verlage, Literaturagenten, Buchbinder und Illustratoren einladen. Doch auch Buchpremierer, etwa mit Kirsten Boie, oder Sachbuch-Veranstaltungen wie die Lesung mit „Wissen macht Ah!“-Star Ralph Caspers, gehören zu den Lesefest-Highlights. (fru)

Das komplette Programm finden Sie ab sofort unter www.seiteneinsteiger-hamburg.de



«Seiteneinsteiger»: Lesefest für Kinder und Jugendliche

FREITAG, 31. AUGUST 2012, 11:00 UHR

Hamburg (dpa/Ino) - Das Hamburger Lesefest «Seiteneinsteiger» lädt auch in diesem Herbst wieder zu spannenden Veranstaltungen für kleine Leseratten. Vom 29. Oktober bis 4. November gibt es 180 Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge und Poetry Slams, bei denen vor allem die Hamburger Schulen aktiv eingebunden werden, teilten die Veranstalter am Freitag mit. Unter dem Label «Seiteneinsteiger International bei Harbour Front» gibt es zudem bereits vom 12. bis 22. September 20 Lesungen mit internationalen Literaturstars - erstmals auch an Schulen. Das Lesefest «Seiteneinsteiger» wird seit 2005 im Auftrag der Kultur- und Schulbehörde veranstaltet.



WELT ONLINE "Seiteneinsteiger"

Lesefest für Kinder und Jugendliche

LETZTE NACHRICHTEN

Asylpolitik: Das deutsche Dilemma mit den Syrien-Flüchtlingen

Exporte: Industrie vor schlechtestem Quartal seit 2009

Umstrittene Rente: Merkel stärkt von der Leyen halbheißig den Rücken

Gillamoos-Volkfest: Merkel, Bier und Hohn für Berlins Pannen-Airport

[Alle Nachrichten](#)

Hamburg (dpa/Ino) - Das Hamburger Lesefest «Seiteneinsteiger» lädt auch in diesem Herbst wieder zu spannenden Veranstaltungen für kleine Leseratten. Vom 29. Oktober bis 4. November gibt es 180 Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge und Poetry Slams, bei denen vor allem die Hamburger Schulen aktiv eingebunden werden, teilten die Veranstalter am Freitag mit. Unter dem Label «Seiteneinsteiger International bei Harbour Front» gibt es zudem bereits vom 12. bis 22. September 20 Lesungen mit internationalen Literaturstars - erstmals auch an Schulen. Das Lesefest «Seiteneinsteiger» wird seit 2005 im Auftrag der Kultur- und Schulbehörde veranstaltet.

Lesefest

© Michael Tetzny/ARZ/DFP/ARZ - multimediale Informationsdienste

EMPFOHLENE VIDEOS



11.09.2012
Winterspektakel
Hamburger genießen seltenes Aistervergnügen



09.12.2011
Inventur
Tierzahlung im Hamburger Zoo



01.01.2008
Grosseinsatz
Demo gegen Abschiebung am Hamburger Flughafen

ARTIKELFUNKTIONEN

Kommentare Drucken

Empfehlen

E-Mail

1

Twittern

ARTIKEL EMPFEHLEN

0 1 0
E-Mail Empfehlen Twittern

Kommentare Drucken

8 Ausgaben



+ gratis 133-teiliges Werkzeug-Set!



Jetzt bestellen! portofrei

MEISTGELESENE ARTIKEL

- Alarm in Madrid**
Ronaldo will Real verlassen – "Ich bin traurig"
- Klimawandel**
Wir Kinder der Eiszeit profitieren von der Erderwärmung
- Erziehungskatastrophe**
"Lustorientierte Kinder ohne Frustrationstoleranz"
- Feiern auf Ibiza**
Wilde Inselnächte mit Partygirls und Sexprotzen
- Bayern**
Jugendlicher stirbt bei Karussell-Mutprobe



3. Sep. 2012, 15:59 24° | 12°

Metz | Aukt. | Paper | Zeitung | Heide | Hilfe (FAQ) | Kontakt | Login | Abmelden

Berliner Morgenpost

Web Archiv Branchen Suchen

Immobilien Berlin Jobs Berlin Branchenbuch Kleinanzeigen Singles Reisekataloge Trauer

Home Berlin Politik Wirtschaft Sport Aus aller Welt Kultur & Live Wissen Motor Reise Lifestyle Berlin-Guide Specials ABO
Videos Bilder des Tages Gesundheitstests Wetter Archivsuche BERLIN1 Apps Leserbriefe Hilfe (FAQ) Kontakt

Sie befinden sich hier: Home

Ausdrucken Bookmarks Versenden Kommentare Gefällt mir 0 Tweeten

31.08.12 "SEITENEINSTEIGER"

Lesefest für Kinder und Jugendliche

Google-Anzeigen

Wir suchen Autoren

50% Bücher Veröffentlichungschance. Gute Manuskripte erhalten Angebot!
www.novumverlag.com/Neuautoren

Hamburg (dpa/Ino) - Das Hamburger Lesefest «Seiteneinsteiger» lädt auch in diesem Herbst wieder zu spannenden Veranstaltungen für kleine Leseratten. Vom 29. Oktober bis 4. November gibt es 180 Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge und Poetry Slams, bei denen vor allem die Hamburger Schulen aktiv eingebunden werden, teilten die Veranstalter am Freitag mit. Unter dem Label «Seiteneinsteiger International bei Harbour Front» gibt es zudem bereits vom 12. bis 22. September 20 Lesungen mit internationalen Literaturstars - erstmals auch an Schulen. Das Lesefest «Seiteneinsteiger» wird seit 2005 im Auftrag der Kultur- und Schulbehörde veranstaltet.

Lesefest

Quelle: dpa-info.com GmbH

Ausdrucken Bookmarks Versenden Kommentare Gefällt mir 0 Tweeten

TOP THEMEN

- Audio-Slideshows: Ich bin ein Berliner
- Parlament: Parlament interaktiv
- Axel Springer Preis: Flüsterwitze - Protest hinter vorgehaltener Hand
- Baustelle: Der Blog zum Flughafen BER
- BER: Berlins neuer Flughafen
- Steuererklärung: Holen Sie Ihr Geld zurück

Leser-Kommentare

Die Technik der Kommentarfunktion "DISQUS" wird von einem externen Unternehmen, der Big Head Labs, Inc., San Francisco/USA, zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen, insbesondere darüber, ob und wie personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden, finden Sie in unseren Datenschutzbestimmungen.

Die Moderation der Kommentare liegt allein bei MORGENPOST ONLINE. Allgemein gilt: Kritische Kommentare und Diskussionen sind willkommen, Beschimpfungen / Beleidigungen hingegen werden entfernt. Wie wir moderieren, erklären wir in der Netiquette.

SPECIALS

- Veranstaltungskalender & Kinoprogramm
- Den richtigen Partner finden
- Branchenbuch
- Suchen nach Firmen und Branchen

NEWS-TICKER

15:12 Wie Integration in Berliner Brennpunktschulen...

15:10 Schuhhändler hoffen auf schlechtes Wetter

15:06 Für Hütchenspieler sind Plätze in Berlin-Mitte...

[Alle Meldungen »](#)

TOP-THEMA



Was Herpes auslöst

Die Viren bedrohen das gesamte Immunsystem.

8 Ausgaben



+ gratis 133-teiliges Werkzeug-Set!



Jetzt bestellen! perlatel

VIDEO NACHRICHTEN

mehr

US-WAHLKAMPF 2012



Barack Obama findet Mitt Romneys Programm

GRÜNE



Basis wählt Spitzenduo für Bundestagswahl 2013

SÜDKOREA



Seitenführer Sun Myung Moon gestorben

LIGA-TALK FUTIKLUB



Der Rückblick auf die laufende Saison



"Seiteneinsteiger": Lesefest für Kinder und Jugendliche Kultur Schleswig-Holstein / KN – Kieler Nachrichten



HOCHZEIT.GA. SEPTEMBER 2012 Wetter | RSS | ePaper Stichwort eingeben

Suchen

- LOKALES
 - SCHLESWIG-HOLSTEIN
 - SPORT
 - IN- & AUSLAND
 - BILDER & VIDEOS
 - FREIZEIT
 - ABO & SHOP
 - ANZEIGEN
- Landespolitik Wirtschaft Kultur Aus dem Land Platt Schule & Studium Beruf & Karriere Newsletter

Schleswig-Holstein » Kultur

Leserreisen ePaper OnlineServiceCenter (OSC)

Literatur

"Seiteneinsteiger": Lesefest für Kinder und Jugendliche

31.08.2012 11:00 Uhr

Das Hamburger Lesefest "Seiteneinsteiger" lädt auch in diesem Herbst wieder zu spannenden Veranstaltungen für kleine Leseratten. Vom 29. Oktober bis 4. November gibt es 180 Lesungen, Workshops, literarische Spaziergänge und Poetry Slams, bei denen vor allem die Hamburger Schulen aktiv eingebunden werden, teilten die Veranstalter am Freitag mit.

Hamburg. Unter dem Label "Seiteneinsteiger International bei Harbour Front" gibt es zudem bereits vom 12. bis 22. September 20 Lesungen mit internationalen Literaturstars - erstmals auch an Schulen. Das Lesefest "Seiteneinsteiger" wird seit 2005 im Auftrag der Kultur- und Schulbehörde veranstaltet.

dpa

« Voriger Artikel

Nächster Artikel »

Kommen Sie

Drucken

Text

Empfehlen 0 1

Twittern 1

ANZEIGE



Renditestark mit Edelholz

Investieren Sie nachhaltig und ökologisch. Rendite bis zu 12% p.a. und mehr - steuerfrei.



Berufsunfähigkeits-Schutz

7x in Folge Bestnote von Stiftung Warentest. Schon für 9,95 € mtl.* CosmosDirekt.



Ich nutze XING.
...weil ich hier Berufliches von Privatem trenne.

www.xing.com



Achtes Lesefest Seiteneinsteiger – Nachricht auf Kulturkarte.de



31.08.2012

Share 0

Achtes Lesefest Seiteneinsteiger

Zwischen dem 29.10. + dem 04.11.12 findet in Hamburg zum 8. Mal das **Lesefest Seiteneinsteiger** für Kinder und Jugendliche statt. Ein umfangreiches Programm mit 200 Veranstaltungen - Lesungen und Workshops - mit vielen lokalen und internationalen Autoren verteilen sich im Herbst 2012 in der ganzen Stadt und an den Schulen.

Unter dem Label „Seiteneinsteiger International beim 4. Harbour Front Literaturfestival“ werden zudem bereits vom 12. - 22.09.12 zwanzig Lesungen mit internationalen Literaturstars wie John Green (USA), Kate de Goldi (Neuseeland) oder Frida Nilsson (Schweden) angeboten. Als Leseorte sind vorgesehen das Cruise Center Altona in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dockland, die MS Bleichen beim Hafenmuseum, Uebel & Gefährlich im 4. Stock des Hochbunkers auf dem Heiligengeistfeld und viele weitere interessante Orte.

Seiteneinsteiger wird im Auftrag der Kulturbehörde sowie der Behörde für Schule und Berufsbildung von Sabine Reister von Geese Papier und Nina Kuhn vom Seiteneinsteiger e.V. realisiert und durch die beiden Hauptförderer – Joachim Herz Stiftung und Ernst A. Geese GmbH – sowie viele weitere Förderer und Kooperationspartner unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin ermöglicht.

Quelle: Pressestelle der Kulturbehörde

Folgende ältere Nachrichten aus unserem Archiv könnten Sie ebenfalls interessieren:

[Kinder- und Jugendliteratur \(17.06.2012\)](#)

[Harbour Front \(19.01.2009\)](#)



Hafenflair und Literatur

Das Harbour Front Literaturfestival 2012

Inmitten von Container- und Passagierschiffen, zwischen Speicherstadt und Landungsbrücken findet im September zum vierten Mal das nach eigenen Angaben größte Literaturfest Norddeutschlands statt: das Harbour Front Literaturfestival.

Vom **12. bis zum 22. September** kommen insgesamt 80 international renommierte Autoren nach Hamburg und stellen ihre Bücher vor, darunter viele Neuerscheinungen dieses Herbstes.

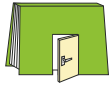


Querschnitt durch alle Genres der Literatur

Auf den fast 90 Veranstaltungen im Hamburger Hafen lesen internationale Autoren wie Donna Leon, Daniel Woodrell und Thomas Frank aus den USA, Frida Nilsson und Henning Mankell aus Schweden, Adolf Muschg aus der Schweiz und natürlich viele deutsche Autoren, darunter Olli Dittrich, Hellmuth Karasek, Elke Heidenreich, Harry Rowohlt, Ingo Schulze, Uwe Timm, Tine Wittler und Juli Zeh.

Auf dem Lesespektakel wird ein bunter Querschnitt durch alle Genres der Literatur präsentiert. Dazu gibt es spannende Begegnungen zwischen Autoren und Journalisten, Schauspielern, Musikern und Wissenschaftlern.

Den ausländischen Gästen leihen prominente deutsche Schauspielerinnen und Schauspieler ihre



Stimme. In diesem Jahr sind das unter anderem Gustav Peter Wöhler, Joachim Król, Maria Schrader, Charly Hübner und Peter Lohmeyer.



Die französische Chanson-Legende Juliette Gréco wird auf dem Festival ihre Autobiografie präsentieren.

Stargast des Festivals ist die "Grande Dame de la Chanson" Juliette Gréco die ihre Autobiografie vorstellen wird.

Außerdem werden aktuelle politische Themen diskutiert: Die Veranstaltungsreihe "Stimmen der Freiheit", in der Menschenrechts-Themen im Mittelpunkt stehen, widmet sich an zwei Tagen Autorinnen und Autoren aus den arabischen Ländern.

Lesungen an ungewöhnlichen Orten

Den Mittelpunkt des Festivals bilden der Hafen und das Museumsschiff "Cap San Diego". Bewährte Spielstätten rund um Reeperbahn, Hafencity, Landungsbrücken und Speicherstadt werden auch in diesem Jahr wieder genutzt, außerdem beteiligt sind das Museum für Hamburgische Geschichte oder die Fischauktionshalle.

Ein fester Bestandteil des Festivals ist das Kinder- und Jugendprogramm mit rund 20 Veranstaltungen. Unter dem Titel "Seiteneinsteiger International" werden Autoren aus den USA, aus Neuseeland, England,

Schweden, Lettland und Deutschland erstmals auch für Veranstaltungen direkt an den Hamburger Schulen zur Verfügung stehen, darunter der US-Amerikaner John Green, die Neuseeländerin Kate de Goldi und die Comic-Künstler wie Ralph Ruthe und Flix.

Förderung junger Talente

Der Debütantensalon ist eine Plattform für junge aufstrebende Autorinnen und Autoren. Das Harbour Front Literaturfestival hat es sich zur Aufgabe gemacht, Talente, die am Anfang ihres literarischen Schaffens stehen, besonders zu fördern und zu honorieren. Am 20. September lesen im InfoCenter im Kesselhaus der HafenCity Olga Grjasnowa ihr Debüt "Der Russe ist einer, der Birken liebt" und Andreas Martin Widmann "Die Glücksparade".

Zum zweiten Mal wird der mit nunmehr 10.000 Euro dotierte Klaus-Michael Kühne-Preis für den besten Debütroman vergeben, um den sich acht Autoren in vier Debütantensalons (am 14., 16., 18. und 20. September 2012) bewerben werden.



Hafenflair und Literatur Das Harbour Front Literaturfestival 2012

Zum vierten Mal ist der Hamburger Hafen Schauplatz internationaler Literatur. Zum Harbour Front Literaturfestival im September kommen Autoren wie Donna Leon und Henning Mankell.

Datum: 12.09.2012, 20:00 Uhr
Ende: 22.09.2012
Adresse: Hamburg,

Anmeldung: für Schulveranstaltungen:
info@literaturkontor-hamburg.de oder Tel. (040) 679 565 07



Grundschulen können sich für die Initiative „Büchertürme“ bewerben

HAMBURG :: Die Leseinitiative „Büchertürme“ geht in die zweite Runde: Hamburgs Grundschüler sollen so viele Bücher lesen, dass diese aufeinandergestapelt so hoch wie die Kirchturmspitze von St. Katharinen sind, also 117 Meter hoch. Sobald die Grundschüler das erreicht haben, geht es symbolisch weiter auf die anderen evangelischen Hauptkirchen.

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem 34. Evangelischen Kirchentag, der von 1. bis zum 5. Mai 2013 in Hamburg stattfindet. Die von den Kindern gelesenen Bücher werden jeden Monat aufeinandergelegt und gemessen. Bei der ersten Bücherturmrunde des Vereins Seiteneinsteiger im vergangenen Schuljahr hatten sich Schüler der 1. bis 4. Klassen von 15 Grundschulen erfolgreich auf die 132 Meter hohe Kirchturmspitze des Michel durch 13 200 Bücher gelesen. Schirmherrin ist in diesem Schuljahr Ulrike Murmann, Hauptpastorin der St.-Katharinen-Kirche. 15 Grundschulen sind wieder mit dabei, teilnehmen können alle Hamburger Grundschulklassen. Lehrer können ihre Mannschaft anmelden. Los geht es am 1. September. Informationen unter www.buechertuerme.de oder unter Telefon 040/67 95 65 07. (gen)



Anzeige

Dinner-Show in Hamburg

Spektakuläre Las-Vegas-Show 2012 Buffet-Getränke-Party all inclusive
www.Weihnachtsfeierzauber.de 

KINDER & FAMILIEN

Harbour Front Festival für Kinder und Jugendliche



© Gerstenberg Verlag

Das Kinder- und Jugendbuchprogramm des diesjährigen **Harbour Front Literaturfestivals** vom **12. bis 22. September 2012** umfasst rund 20 Veranstaltungen und bietet damit mehr Möglichkeiten für spannende Bücher-Begegnungen als je zuvor. Unter dem Titel "Seiteneinsteiger International" werden Autoren aus den USA, aus Neuseeland, England, Schweden, Lettland und Deutschland erstmals nicht nur öffentlich an attraktiven Veranstaltungsorten lesen, sondern auch für Veranstaltungen direkt an den Hamburger Schulen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird es den Hamburger Schülern und ihren Lehrern noch leichter gemacht, sich aktiv am Festival zu beteiligen – ein Vorgehen, das sich schon viele Jahre beim herbstlichen Lesefest "Seiteneinsteiger", an dem u. a. norddeutsche Künstler teilnehmen, bewährt hat. Neben den Lesungen, die exklusiv für Schulklassen angeboten werden, wird es natürlich auch Nachmittagsveranstaltungen für Familien geben.

Auch 2012 können wieder zahlreiche Stars der internationalen Kinder- und Jugendbuchszene begrüßt werden:



Der amerikanische Bestsellerautor John Green präsentiert seinen berührenden Roman "Das Schicksal ist ein mieser Verräter", der sofort nach Erscheinen Platz 1 der New York Times- Bestsellerliste erklomm und von der Kritik schon jetzt als Meisterwerk, nicht nur für Jugendliche, gefeiert wird.

Aus Neuseeland, dem diesjährigen Gastland der Frankfurter Buchmesse, kommt Kate de Goldi nach Hamburg gereist und freut sich auf anregende Diskussionen über ihr warmherziges und einfühlsames Jugendbuch "abends um zehn", für das sie u.a. mit der CORINE ausgezeichnet wurde.

Allen Schulanfängern stellt die junge Schwedin Frida Nilsson ihre zauberhafte kleine Heldin "Hedvig" vor, die auf urkomische Art und Weise selbst mit den Tücken und Freuden des ersten Schuljahres kämpft.

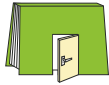
Cartoonist, Autor und Stand up-Comedian Andy Stanton aus England und sein genialer Übersetzer und Hörbuch-Sprecher Harry Rowohlt erwecken auf der Bühne des Imperial-Theaters gemeinsam den fiesen "Mr Gum" zum Leben, der sich in seinem neuen Abenteuer "Mr Gum und der fettige Ingo" mit zwei rivalisierenden Metzgermeistern anlegt.

Comickünstler wie Flix und Ralph Ruthe, renommierte Schauspieler wie Gustav Peter Wöhler und Mirco Kreibich und hochkarätige Moderatoren, u. a. von ZEIT, SPIEGEL, NDR und ZDF runden das Programm ab.

Wann? 12. bis 22. September 2012

Wo? verschiedene Veranstaltungsorte im und um den **Hamburger Hafen**

Eintritt: **Das Programm sowie Karten für das Harbour Front Literaturfestival finden Sie in unserem Veranstaltungskalender.**



mobil.abendblatt.de

Hamburger Abendblatt

zur Vollversion»

HAMBURG REGION MEHR »

Schleswig-Holstein |
Niedersachsen | Polizei |
Pinneberg | Stormarn | Harburg |
Norderstedt | Stade | Lüneburg

**Papier für Harry Potter demnächst
aus Henstedt-Ulzburg**

**In Henstedt-Ulzburg wird sich ein
weiterer Gewerbebetrieb ansiedeln.**

Henstedt-Ulzburg. 4,5 Millionen Euro investiert die Firma Geese Papier in einen Neubau an der Emmy-Noether-Straße. "Wir wollen uns vergrößern", sagte Geschäftsführer Florian Goemann bei der Grundsteinlegung. Er führt das Familienunternehmen in dritter Generation. Geese Papier wird nach der Fertigstellung seinen Firmensitz vom Hamburger Stadtteil Hummelsbüttel nach Henstedt-Ulzburg verlegen.

Das Unternehmen, das Papier für den Buchdruck liefert, wurde vor 61 Jahren am Hamburger Gänsemarkt gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. In Henstedt-Ulzburg entstehen 3500 Quadratmeter umbauter Raum, der Kapazitäten für 10 000 Palettenplätze bieten soll.

Werke wie Harry Potter, Sakrileg oder die Karlchen-Bücher werden auf dem gelblichweißen Papier der Firma gedruckt. Das mittelständische Unternehmen gehört zu den Förderern des Hamburger Lesefests, das jedes Jahr vom Verein Seiteneinsteiger organisiert wird.

Die Geschäftsleitung hatte sich zu dem Umzug nach Henstedt-Ulzburg entschlossen, da der Standort in Hummelsbüttel nicht mehr erweitert werden konnte. Das Unternehmen war auf ein angemietetes Lager in Norderstedt angewiesen.

Artikel erschienen am 07.07.2012